

Abonnementspreis: In ganzem deutschen Reich: Jährlich: 18 Mark.

Inseratenpreise: Für den Raum einer gespaltelten Zeile 20 Pf.

Ercheinen: Täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage

Dresdner Journal.

Verantwortliche Redaction: Oberredacteur Rudolf Günther in Dresden.

Inseratenannahme auswärts: Leipzig: Fr. Brandstetter, Commissionär des Dresdner Journals.

Inserate für die Weihnachtszeit finden im „Dresdner Journal“ die geeignetste Verbreitung.

Dresden, im December 1882. Königl. Expedition des Dresdner Journals.

Amtlicher Theil.

Dresden, 13. December. Der Privatdocent Dr. med. Adolph Strampell in Leipzig ist zum außerordentlichen Professor in der medicinischen Facultät der Universität Leipzig ernannt worden.

Dresden, 13. December. Der Privatdocent der philosophischen Facultät Dr. Friedrich Karl Brugmann ist zum außerordentlichen Professor in der genannten Facultät der Universität Leipzig ernannt worden.

Nichtamtlicher Theil.

Telegraphische Nachrichten.

Berlin, Montag, 18. December, Nachmittags. (Tel. d. Dresdn. Journ.) Im Abgeordnetenhaus sprach sich der Justizminister Friedberg gegenüber der Interpellation Dirichlet, betreffend die körperliche Züchtigung eines Mädchens in Buchwald, folgendermaßen aus:

Der Justizminister sagte, er hätte schon seine definitive Entscheidung getroffen, wenn nicht noch einzelne Punkte aufzuklären wären, worüber er Erhebungen angedenkt habe.

Die Rede wurde beifällig aufgenommen. Der Abg. Hänel verzichtete angesichts der vollkommen befriedigenden Erklärung auf Besprechung der Interpellation.

Wien, Sonntag, 17. December, Abends. (W. T. Z.) Das Abgeordnetenhaus erledigte in der heute Mittag eröffneten Sitzung die übrigen Artikel der Gewerbegesetznovelle conform den Ausschlußanträgen, unter Ablehnung der zu den einzelnen Paragraphen gestellten Zusatzanträge.

Bei der Einfühlungsklausel, wonach das Gesetz 6 Monate nach seiner Kundmachung in Wirksamkeit treten soll, begründet der Abg. Herbst drei Zusatzanträge, welche dahin gehen, daß die nach den bisherigen gesetzlichen Bestimmungen erworbenen Gewerbeberechtigungen ausreicht bestehen bleibe, daß ein künftiger Gewerbetreibender, welcher den Betrieb eingestellt, zur Wiederaufnahme desselben keines Befähigungsnachweises bedürfe, daß endlich vor der Kundmachung des Gesetzes ein bei einem Handwerk Beschäftigter sich nur über eine solche Dauer seiner Verwendung als Lehrling, Gehilfe oder Hilfsarbeiter auszuweisen brauche,

welcher die für das betreffende Gewerbe vorgeschriebene Probe- und Arbeitszeit zusammengekommen gleichkommt, möge auch die Verwendung theilweise erst nach der Kundmachung des Gesetzes erfolgt sein.

Morgen dritte Lesung der Gewerbe-Novelle. Rom, Sonntag, 17. December, Abends. (W. T. Z.) Die Großfürstin Konstantin Vater und Sohn sind heute vom Papste empfangen worden und stifteten sodann dem Cardinal Staatssecretär Jacobini einen Besuch ab.

Belgrad, Sonntag, 17. December, Abends. (W. T. Z.) Das von dem Finanzminister der Commission der Stapsakina vorgelegte Budget schließt in Einnahme und Ausgabe mit 34 800 000 Fred. ab.

Dresden, 18. December.

So sehr die auswärtige Politik des französischen Cabinets demüthigt ist, Frankreich vor Verwickelungen zu behüten und sich „freie Hand“ zu erhalten, so erscheint dieser Grundgedanke für die Dauer kaum durchführbar. Im Augenblicke ist es die Tonkin-Frage, welche bereits zu ersten Differenzen innerhalb der französischen Regierung geführt hat und einen feindlichen Zusammenstoß zwischen Frankreich und China mit großer Wahrscheinlichkeit voraussehen läßt.

worin das „himmlische Reich“ auf das Nothdrücklichste den französischen Uebergriffen in Anam entgegenzutreten droht. Läßt ein entschlossenes Einschreiten Frankreichs noch länger auf sich warten, behaupten französische Politiker, so steht der Verlaß der indisch-chinesischen Besitzungen für Frankreich auf dem Spiele.

In einem am 15. d. in Paris abgehaltenen Ministerrathe soll es anlässlich der Verlegenheiten in Tonkin zu scharfen Meinungsverschiedenheiten im Cabinet gekommen sein, welche den Marineminister zur Ausrückung seiner Demission veranlaßten.

Neuere Nachrichten zufolge hat der Marineminister Jauréguibery, nachdem die Einbringung der Creditforderung für die Expedition nach Tonkin zwar verschoben, aber nicht aufgegeben worden ist, seine Demission zurückgenommen.

Tagesgeschichte.

Berlin, 16. December. Se. Majestät der Kaiser hat infolge eines leichten Erkältungskustandes der heute im Grunewald abgehaltenen Hofjagd nicht beigewohnt und wird voraussichtlich wohl einige Tage das Zimmer hüten müssen.

abgehaltenen Sitzung des Bundesrathes ist noch nachzutragen, daß die Anträge aus Mecklenburg bezüglich der Aufhebung der obligatorischen Weidliche abgelehnt wurden.

Die gewerbliche Arbeiter dürfen, soweit rechtsgemäß nicht ein Anderes zugelassen ist, nur solche Personen beschäftigen, welche mit einem Arbeitbuche versehen sind.

Der Commissar des Bundesrathes, Geh. Rath Bödiker, wies auf die früheren, die Einführung obligatorischer Arbeitbücher ablehnenden Beschlüsse des Bundesrathes hin; erklärte sich aber außer Stande, bezüglich des Antrags Adermann eine Erklärung abzugeben.

Feuilleton.

Redigirt von Otto Sand.

Verhohlen, aber nicht vergessen.

Novelle von Robert Waldmüller: Duboc. (Fortsetzung.)

„Man hat sich die Mühe gegeben, Signale unfertig zu bewegen zu legen,“ sagte der Capitän, „wir werden uns vergeblich abgemartert haben, Citoyens.“

Ein zweiter Blick und ein zweites hüpfendes Bischen und ein zweiter dumpfer Knall mit seinem drei- bis vierfachen Widerhallen folgten. „Rudern wir!“ rief Roailles; „par l'amour de Dieu!“ Die Blamage wäre denn doch zu groß, wenn man einen Herzog v. Roailles beim Durchschmuggeln eines Republikaners erwische.

„Angelina's Augen hatten sich wieder geschlossen.“ „Ich kann es nicht verantworten, drei Leben meinetwegen aufs Spiel zu setzen,“ sagte Belcoeur.

„Wir kommen schon noch durch!“ drängte Roailles, „rudern wir!“

aber auch bereit, um Angelina's willen das verzweifelte Wagniß aufzugeben und die Folgen gleich den Andern über sich ergehen zu lassen, während dessen sanfte aber vielmehr zwischerte eine im Bogen gemorfene Kugel heran und schlug so dicht neben dem Boote ein, daß sie daselbe ziemlich zur Hälfte mit Wasser füllte und von den drei Rudern zwei weit fort schleuderte.

Jetzt zog Belcoeur hurtig sein weißes Taschentuch heraus und ließ es als Zeichen der Unterwerfung im Winde flattern.

„Die Fahne der Bourbonen!“ spottete Roailles; „nun, im Grunde habt Ihr Recht, Capitän; zu dieser Fahne zurückzukehren, macht keinem Franzosen Schande.“

Als es näher kam, flüsterte Belcoeur: „Ah, l'infame!“ und er gab fluchend zu verstehen, kein Geringserer, als der blutdürstige Inquisitor Speziale sthe am Steuer des Schiffes.

Bald darauf legte sich das bunt bewimpelte Regierungsschifflein neben das Boot der Flüchtlinge. Die in ersterem stehenden vier Ruderer trugen Pistolen in

der rothen Gürtelbinde. Kechnlich bewaffnet waren die zwei grün uniformirten Trabanten Speziale's, doch hielten sie noch gespannte Köpfe schüchtern in der Hand und ebenso bligte in der Rechten Speziale's jener türkische prächtig gearbeitete trumme Sabel, den er aus der Waffenkammer des Königs hatte auszuheben dürfen und dessen schwebige Beweglichkeit in der Geschichte der neapolitanischen politischen Verhöre eine so traurige Berühmtheit erlangt hat.

Jenes Gebreden mochte auch heute die summarische Rüge veranlassen, mit welcher der, wie sich zeigte, über die Flüchtlinge völlig falsch unterrichtete Inquisitor verfahren lassen wollte.

Aber als die zwei Trabanten die Ketten hervorholten, hatte nur der schon in die neapolitanischen Sitten eingewöhnte Capitän Belcoeur hinreichende Selbstbeherrschung, um angesichts der gespannten Fahne dem mit dem Anlegen der Ketten betrauten Ruderer die Hände gebuldig hinzuhalten; Roailles dagegen, plötzlich nicht mehr der gutmüthige Lebemann, griff so gewandt nach einer der drohenden Büchsen, daß er dieselbe nicht nur in seine Gewalt brachte, nein, auch mit sicherer Hand gegen den Trabanten, der sie ihm wieder entreißen wollte, mit tödtlicher Wirkung abfeuerte.

„Mehr als ein Jahr ist verstrichen. Weiter wie immer lacht der Himmel über dem schönen Wolf von Neapel, und das dunte geräuschvolle Treiben an der Chiaja, an der Marina und im Toledo täuscht wieder über die Leiden hinweg, die von vielen Tausenden während jenes Zeitraums ausgehoben worden sind.“

„Wir kommen schon noch durch!“ drängte Roailles, „rudern wir!“

Sechstes Capitel.

„Wir kommen schon noch durch!“ drängte Roailles, „rudern wir!“

bestellt war. Nach längerer Discussion wurde auf Vorschlag des Vorsitzenden lediglich darüber abgestimmt: ob der Handelstag obligatorische Bescheidensanträge für notwendig erachtet?

In namentlicher, nach Handelskammern vorgenommenen Abstimmung wurde diese vom Vorsitzenden formulirte Frage mit 64 gegen 18 Stimmen bejaht und damit der Gegenstand für erledigt erklärt. — In Bezug auf die Einbringung der Warrants gelangte folgender Vermittlungsantrag des Kellereicollegiums der Berliner Kaufmannschaft zur Annahme:

Der vorliegende Antrag wird beauftragt, zunächst dahin zu wirken, daß die zur Ausarbeitung des hiesigen Beschlusses für Deutschland eingesetzte Commission den Artikel 502 des Handelsregulirungsgesetzes in dem Sinne ausdeutet, daß der Lagerchein sowohl als auch der Bezugschein als Repräsentant der Waaren, über welche sie lauten, anzusehen sind, daß demgemäß das Inhabersrecht dieser Papiere zur Vermittlung des Eigentumsüberganges und zur Begründung und Weitervertragung eines Pfandrechtes an den durch die fraglichen Scheine repräsentirten Waaren ausreicht.

Dr. Bieder (Magdeburg) sprach hierauf über die Nothwendigkeit der Anlage von Schiffshafenkanälen in Deutschland. Nach längerer Debatte gelangte folgende Resolution, vorgelesen von den Kellereien der Berliner Kaufmannschaft, zur Annahme:

Der Handelstag hält die Verbesserung und Erweiterung unserer Wasserstraßen für dringend geboten. Er ist der Ansicht, daß unsere aederbaureichsten östlichen Provinzen mit unseren industriellen westlichen Bundesstaaten, unsere Küsten- und Binnenreviere mit Rußland, Schweden, Schonen und Sachsen untereinander und mit den Seemächten durch gute, in Breite und Tiefe genügende Schiffahrtsstraßen in Verbindung gesetzt werden.

Die weiteren Gegenstände, Rohrstraßenfrage und Seebahnangelegenheiten, wurden der vorerwähnten Zeit wegen von der Tagesordnung abgesetzt.

Karlsruhe, 16. December. Ihre königl. Hoheiten der Großherzog und die Großherzogin sind, nachdem sie den königl. Höfen zu Kopenhagen und Berlin Besuche abgestattet haben, von Stockholm heute wohlbehalten wieder in der Residenzstadt eingetroffen.

Schwern, 15. December. (Wesf.-Ztg.) Für die von der preussischen Regierung projectirte Strecke Wismar-Kloppok der Bahn Stralsund-Kloppok sind vom Landtage die im Staatsvertrage ausbedingten 546 000 M. Landeshilfe à fond perdu abgelehnt und nur die Hälfte mit 273 000 M. bewilligt, dagegen aber eine kostspieligere Anlage verlangt worden. Inzwischen ist für noch eine neue Bahn, die „Mecklenburger Südbahn“ (Vorchim, Lübb, Ralswiek, Waren, Penzlin, Neubrandenburg), von beiden Regierungen Zustimmung befragt.

Oldenburg, 16. December. Wie die „Oldenburger Zeitung“ meldet, steht die Einberufung des Landtags zu einer außerordentlichen Session unmittelbar bevor. Die Regierung werde demselben eine veränderte Organisation der Eisenbahnverwaltung vorlegen, durch welche eine wesentliche Vereinfachung der bestehenden organisatorischen Einrichtungen und die möglichste Beförderung des Verwaltungspersonals auf das Maß des wirklichen Bedürfnisses im finanziellen Interesse der Eisenbahnverwaltung bezweckt wird.

Detmold, 15. December. (Rdn. Blätter.) Unser Landtag hat den Antrag auf Eröffnung und Genossenschaftsgesetz, die fürstliche Staatsregierung zu veranlassen, mit der Landesvertretung eine den gegenseitigen Verhältnissen entsprechende Verfassung zu vereinbaren, bzw. dem nächsten Landtage zu diesem Zweck einen neuen Verfassungsentwurf vorzulegen.

Wien, 16. December. Der Legationsrath Herrbert v. Bismarck ist aus Berlin hier eingetroffen und hat heute Vormittags dem Kaiser des Reichs, Grafen Kalnoky, einen längeren Besuch abgestattet. — Das Herrenhaus hat in seiner heutigen Sitzung die Verklärung der Unterrichtscommission durch 7 neu zu wählende Mitglieder beschlossen. Graf Falkenhayn motivirte den darauf bezüglichen Antrag damit, daß es der constitutionellen Befähigung entsprechende, zwischen der Majorität des Hauses und der Majorität in den Commissionen eine gewisse Homogenität herzustellen, was betreffs der Unterrichtscommission, wie der Verlauf der Beratungen über die Schulgesetznovelle in dieser Commission gezeigt habe, derzeit nicht der Fall sei. Hr. v. Hye sprach mit Bezug auf die Geschäftsordnung die Erwartung aus, daß die Completion der Commission auf bereits gefasste Beschlüsse keinen Einfluß nehmen werde. Auf Antrag des Grafen Falkenhayn wurde ferner die Einlegung einer Sondercommission von 9 Mitgliedern beschlossen. — Die Verhandlung über das Recrutementgesetz rief

im Abgeordnetenhaus eine Debatte hervor, welche sich auf die neue Armeeorganisation erstreckte. Der Abg. Schäffl war es, welcher die Armeeform einer kritischen Unterzucht, in ihr eine Verminderung der Wehrkraft des Reichs und eine Gefährdung der Reichseinheit beklagte, und Baron Hadelberg theilte dessen Pessimismus. Der Landesvertheidigungsminister Graf Bellerosein konnte nichts Anderes erwidern, als auf die Competenz des Parlaments zu verweisen. Die Armeeform ist in den Delegationen gründlich besprochen worden, und diese votirten auch das Budget mit Rücksicht auf dieselbe. Durch die stricte Zurückhaltung innerhalb seiner Competenz entzog der Minister für Landesvertheidigung den Anlaß zu einer vielleicht mit großer Festigkeit geführten Erörterung über die Wehrverhältnisse des Reichs, deren Werth doch nur ein akademischer bleiben konnte. Graf Heinrich Lam erklärte in längerer Rede, es sei nicht die Armeeorganisation, sondern das Recrutementgesetz auf der Tagesordnung. Da nur das gesetzliche Contingent begehrt werde, sei kein Anlaß zu einem Widerspruch. Der Gegenstand wurde auch angenommen. Das Haus trat sodann wieder in die Debatte über die Gewerbegesetznovelle ein. Die §§ 58 bis 61 über Handelsreisende, Agenten und den Verkehr über die Grenze gelangten zur unveränderten Annahme. Sodann wurde das sechste Hauptstück, welches von den Genossenschaften handelt, in Betrachtung gezogen.

Abg. Böhmlich ermahnte von den Genossenschaften eine gegenständige Wirkung und richtete sich für allgemeine ausnahmslose Einführung der Genossenschaftsgesetze aus. Abg. Graf Warndronk empfahl, auf die Regierungsvorlage zurückzugehen, weil diese die Parität zwischen den Einzelnen und Rechten garantirt. Die von Ausfühler in Aussicht genommene Organisation werde zur Folge haben, daß die Genossenschaftsgesetze eine socialistische Wirkung annehmen und in ihnen die Strafen werden deshalb organisirt werden.

Der Regierangsbevollmächtigter Baron Weigelt sprach für die Aufhebung der Beschränkung der paritätischen Genossenschaften in Aussicht genommen, sei jedoch davon abgegangen, veranlaßt durch die Melancolie einer von der Reichsversammlung herüberkommene Suite von Rechten und Pflichten, die bürgerlich habe, daß das Gesetz der paritätischen Genossenschaften eine gegenständige Wirkung nicht ausüben könne.

Abg. Herwig beantragte, daß die Regierungsvorlage gegen das Juridicium auf die Regierungsvorlage ausgedehnt habe, da diese den Wünschen der Landes- und Generalkammern mehr entspreche, als die Vorlage des Ausschusses.

In der Abend Sitzung übermittelte der Leiter des Justizministeriums den Gesetzentwurf, betreffend die Commanditgesellschaften auf Aktien und die Actiengesellschaften. Zunächst wurde das Recrutementgesetz in dritter Lesung angenommen. Die Specialdebatte über die Gewerbegesetznovelle wurde in der bisherigen Weise fortgesetzt, ungeachtet die Linke der Rechten gegenüber den Vorschlag erneuerte, wichtige Bestimmungen leichtfertig zu behandeln. Der Präsident Dr. Smolla (beständig, etwaige Fehler würden bis zur dritten Lesung der Vorlage verbessert werden) berief die nächste Sitzung auf morgen (Sonntag) Mittags ein. Die Linke rief: „Sonntagstrahl!“ In der gestrigen Abend Sitzung war bei § 36, welcher von den Gewerbetreibenden handelt, der Abg. Dr. Fuchs dafür eingetreten, daß die Wahrung der Sonn- und Feiertagsruhe normirt werde. Es sei dies nicht nur ein religiös-sittliches und aus wirtschaftlich-socialen Gründen. Die Sonntagshaltung sei aus dem moralischen Gesetze ins Christenthum als Fundamentalsatz aufgenommen worden. 6 Tage soll der Mensch arbeiten, der siebente aber für seiner sittlichen Veredelung und seiner religiösen Pflichten gewidmet. Vom socialen Standpunkte wäre es wichtig, daß der Arbeiter einen Tag in der Woche ruhe, um seine Kräfte zu regeneriren. Er beantragte folgende Resolution:

Die Regierung wird beauftragt, dem hohen Hause einen Gesetzentwurf vorzulegen, der entweder im Zusammenhange mit dem Gewerbegesetz, oder für sich bestehend, die Normirung der baulichen Ueberwachung der Sonn- und Feiertagsruhe auf dem Gebiete des gewerblichen Groß- und Kleinbetriebes betrieft.

Der Präsident erklärte, daß diese Frage mit dem in Verhandlung stehenden Paragrafen nichts zu thun habe und daß er diese Resolution am Schluß der Beratung der Novelle zur Abstimmung bringen werde. — Der niederösterreichische Landesauschuss hat in seiner heutigen Sitzung seinen Mitgliedern, welche aus dem Landesparlament ausgesandt sind, einstimmig den Dank ausgesprochen und ihrer Haltung zugesichert. Sämmtliche Gemeindevorstellungen des Bezirksbezirks Seefeld haben heute eine Resolution, in welcher den Mitgliedern des Landesauschusses, welche wegen Er-

richtung der tschechischen Schule aus dem Landesparlament ausgesandt sind, die Anerkennung votirt wurde. Prag, 17. December. Die feierliche Installation des Rectors der tschechischen Universität, Prof. Tomek wird übermorgen im großen Saale des Carolinums stattfinden und den Installationsact, welchen bisher an der alten Universität stets der jeweilige Prorector vornahm, im Abgange eines solchen, der Statthalter Baron Kross als Regierungsvertreter vornehmen. Die vom Rector Tomek versandte Einladung zu dieser Feierlichkeit ist nur in lateinischer Sprache abgefaßt. Nach den jüngst veröffentlichten Personalverzeichnissen der tschechischen Universität zählt gegenwärtig die juristische Facultät 7 ordentliche und 2 außerordentliche Professoren, 2 Privatdozenten und 3 außerordentliche Professoren außerhalb des Professorencollegiums, während sich an der philosophischen Facultät 14 ordentliche und 6 außerordentliche Professoren, 3 supplirende Privatdozenten, 11 Privatdozenten und 3 Lectoren befinden. Für die beschleunigte Activirung der tschechischen medicinischen Facultät hat sich nun das Professorencollegium der medicinischen Facultät an der tschechischen Universität selbst ausgesprochen. Dasselbe hat beschloffen, an das Unterrichtsministerium eine Eingabe zu richten, in welcher um die schleunigste Errichtung der tschechischen medicinischen Facultät geboten wird, mit der Begründung, daß die Zahl der Hörer an der jetzigen medicinischen Facultät überaus groß und daß die von denselben frequentirten Lehrstühle überfüllt sind, infolge dessen der medicinische Unterricht nicht mit dem wünschenswerthen Erfolge ertheilt werden könne. Dieser Beschluß wurde vom Collegium einstimmig gefaßt, indem nur Prof. Dr. Ritter v. Hasner, der berühmte Augenarzt, und Prof. Dr. Wajchla gegen denselben stimmte. Prof. Hasner (Bruder des ehemaligen Unterrichtsministers und nachherigen Ministerpräsidenten) begründete den Antrag auf Errichtung der tschechischen Facultät als inopportun und erklärte die Begründung derselben für unzureichend. — An der theologischen Facultät haben die Klammern des fürstbischöflichen Seminars, in welchem in den letzten Jahren die Theologie außerst stark Ueberhand genommen hat, einen Strike in Scene gesetzt. Sie haben sich nämlich gemeldet, die in deutscher Sprache ausgearbeiteten Legitimationskarten anzunehmen, und verlangen, daß ihnen solche Karten in lateinischer Sprache zugestellt werden, aus welchem Begehren aber der Rector der tschechischen Universität, zu welcher die theologische Facultät gehört, nicht einget. — In dem großen, geheim geführten Socialistenproceß wurde gestern das Beweisverfahren geschlossen, und haben heute die Verhandlungen begonnen, welche sowie die Beratung des Gerichtshofes wahrscheinlich 5 Tage in Anspruch nehmen werden, so daß die Verhandlung des Urtheils erst am 23. d. M. erfolgen dürfte. — Einen bemerkenswerthen Fortschritt auf dem socialistischen Reformgebiete verspricht ein Verein zu machen, der sich hier bilden und die Gründung eines Landesinvalidenfonds für Arbeiter zum Zwecke haben soll. Das betreffende Arbeitercomité, das diesen Verein ins Leben zu rufen hat, ist bereits gebildet. Um invalide Arbeiter und deren Familien vor der äußersten Noth zu sichern, soll in Böhmen unter der Aufsicht der Regierung durch Beiträge der Vereinsmitglieder ein Landesfond gegründet werden, aus welchem dann die zur Arbeit untauglichen Mitglieder mit wöchentlichen Geldbeträgen von 2 bis 5 Hl. und deren Witwen und Waisen gleichfalls mit entsprechenden verhältnismäßigen Beträgen unterstützt werden sollen; auch die Begräbniskosten soll den Vereinsmitgliedern Beisteuer geleistet werden. Es ist nur zu wünschen, daß sich dieser Verein als lebensfähig erweise und daß überhaupt das ganze Unternehmen von Männern ins Leben geführt und dann geleitet werde, die nur den guten Zweck im Auge behalten und alle an daselbe herantretenden, seine Wirksamkeit gefährdenden politischen und nationalen Tendenzen rücksichtslos zurückweisen.

Paris, 16. December. In der gestrigen Sitzung der Deputirtenkammer vertheidigte der Bauminister Dufaure die Bauetat der Eisenbahnen und wurde dabei von seinem Vorgänger Sadi-Carnot, sowie von dem Abg. Rouhet und Rouffeu lecombert, während die Abg. Ribot und Wilson zur Sparsamkeit riefen. In der heutigen Sitzung plaidirte zunächst Rabaud für eine Verringerung der staatlichen Aufwände; alsdann vertheidigte Raynal (Bauminister unter Gambetta) den Betrieb der Staatsbahn, die den Staat in den Stand lege, eine PreSSION auf die Privatgesellschaften auszuüben und bessere Tarife für den Handel zu erlangen. Zum Schluß nahm die Kammer mit 446

gegen 2 Stimmen das Baubudget an. — Tirman der Gouverneur Algeriens, ist hietzer berufen worden, um sein Gutachten über die Verwendung der algerischen Länderreien der Staatsdomäne zu Colonisationszwecken abzugeben.

Paris, 16. December. Seiten der türkischen Botschaft werden die neuerdings über den Gesundheitszustand des Sultans und über angeblich im Palais des Sultans stattgehabte Vorgänge in Umlauf gesetzten Nachrichten formell in Abrede gestellt. — Wie ein Telegramm des „Temps“ aus London meldet, ist der englischen Regierung die offizielle Antwort: Frankreich, welche die Vorschläge Englands bezüglich Aegyptens ablehnt, zugegangen. Der „Temps“ fügt hinzu, die in der Zwischenzeit zwischen beiden Regierungen ausgetauschten freundschaftlichen Auslassungen hatten die Wirkung, daß diese Antwort das Gepräge großer Herzlichkeit trug und daß neuen Unterhandlungen die Thür geöffnet bleibt. Die Antwort Frankreichs enthalte sich zwar eines Gegenvorschlages, läßt aber das englische Cabinet besser auf über den Charakter der Interessen, welche Frankreich in Aegypten zu bewahren gedenkt, außer den finanziellen Interessen seiner Staatsangehörigen, welche es beschützen müsse. Die Antwort überläßt England die Sorge, eine Combination zu suchen, welche die Interessen beider Länder veröhne, und gebe der Hoffnung Ausdruck, daß diese Veröhnung zu Stande kommen werde. — Der „Kourier de Paris“, ein Finanzblatt, meldet, daß der Liquidator der „Union générale“ heute gegen die Verwaltungsräthe, Senatoren und Directoren der Gesellschaft eine Regreßklage angestrengt habe, in welcher er eine Entschädigung von 10 Millionen verlangt. — Die Nachricht von der angeblichen Verhaftung des Fürsten Krapotkin in Thonon ist nicht richtig. Der Fürst und seine Frau wurden auf dem Bahnhofs von Solignac angehalten, einer bei ihnen vorzunehmenden Hausdurchsuchung bezuwohnen. Nach Beerdigung der Hausdurchsuchung wurde das Ehepaar unbehelligt gelassen.

Paris, 17. December. (Tel.) Der Ministerpräsident Duclerc hat sich gestern eine Verletzung des Knies dadurch zugezogen, daß er in seinem Zimmer beim Erheben vom Fauteuil ausgeglitten ist. Da er trotzdem noch einen Besuch bei dem italienischen Botschafter machte, so ist er durch die damit verknüpfte Anstrengung gezwungen, einige Zeit das Zimmer zu hüten.

Brüssel, 16. December. Der Finanzminister hat gestern der Kammer eine Vorlage gemacht, in welcher er 2 1/2 Millionen Mark für die Vollendung der Hafeneinrichtungen Antwerpens fordert.

Osaka, 16. December. (Tel.) Der Finanzminister hat sich bereit erklärt, das ursprünglich vorgesehene Anleihegesetz dahin abzuändern, daß statt der 83 Millionen-Anleihe, welche in Serien aufgenommen werden sollte, eine definitive Anleihe von im Ganzen 60 Millionen für Indien und die Niederlande beantragt werden soll, welche im April oder Mai nächsten Jahres aufzunehmen wäre.

London, 16. December. (Tel.) Der Earl Derby leistete heute der Königin den Eid als Staatssecretär der Colonien. Der Earl Kimberley übernimmt das Portefeuille für Indien, Childers wird Schatzkanzler, der Marquis v. Hartington übernimmt das Staatssecretariat des Krieges. Der Eintritt von Sir Charles Dilke in das Cabinet dürfte binnen Kurzem zu erwarten sein. — Die Einladungen zu der im Januar l. J. in London zusammentretenden Conferenz, welche sich lediglich mit der Donaufrage beschäftigen wird, sind seitens der englischen Regierung nunmehr ergangen. Die Mächte werden durch ihre Botschafter vertreten sein. (Nach den Informationen des Wiener „Frdl.“ wird die Donaufconferenz sich vor Allem mit der im Art. 54 des Berliner Vertrages in Aussicht genommenen Prolongation des Mandats der europäischen Donaumission zu beschäftigen haben; außerdem wird sie feststellen, was zur Ausführung des Art. 55 desselben Vertrages, welcher von der Schiffahrt, der Strompolizei und der Stromaufsicht auf der mittleren Donau handelt, gefordert ist. Weitere Fragen sind von der Conferenz ausgeschlossen.)

Kopenhagen, 16. December. Ein Privattelegramm der „D. R.“ meldet: Das Ministerium verlangt heute vom Volksthing eine Nachtragbewilligung von 3 1/2 Millionen Kronen für das laufende Finanzjahr. — Das Landsthing verlor heute bis zum 9. Januar 1883.

St. Petersburg, 15. December. Die türkischen Emigranten, welche während des letzten russisch-türkischen Krieges ihr Vaterland verlassen und sich im

Berichtungen, die Confiscationen, die Hinrichtungen in maßvoller Weise fortzudauern. Eine der besten Dichtern Italiens, Eleonora Pimentel, ist am Galgen verendet, neben ihr General Ruffa, der Bevollmächtigte der neapolitanischen Republik beim Abbruch der Capitalation. Ihnen folgten in den Tod Gabriel Pantano, Nicola Frano, Francesco Conforti, Valasco, Graf Riva und eine große Anzahl Andere. Nicht weniger als hiebzehn Gefangene, von hervorragender Bedeutung auch in Bezug auf ihre geleisteten Studien, wurden zu gleicher Zeit hingerichtet, als Strafe dafür, daß sie die ihnen durch patriotische Frauen verschafften Mittel zur Flucht aus der sogenannten tiefen Grube des Galles-nuovo hatten benutzen wollen.

Wie hier zwei der Mitgefangenen, indem sie sich zu der Berrätherrolle des Judas verlocken liehen, den Rest ihres in solcher Weise erkaufen Lebens mit Schande und Berachtung bedeckten, so wandeln — jetzt noch, nach einem Jahre — für ähnliche Dienstleistungen als Freigelassene eine Menge Männer und Weiber umher, gemieden, mit Bewünschungen verfolgt, nicht selten thätlichen Mißhandlungen ausgelegt, und suchen vergebens die Schuld, die man ihnen mit tausend Fälschen nachträgt, auf ihre Verführer abzuwälzen, die hochgestellten Vestercher und Betrüber ihres Gewissens.

Aber die Sonne scheint darum nicht milder hell, die Delphine und Thunfische tummeln sich nicht minder dahinstreichend auf der blauen Fluth, der von Wohlgerüchen erfüllte Wind flüstert nicht milder träumerisch einschließend in den mit weißen Blüten und grüngoldenen Früchten bedeckten Orangebäumen, und die schöne Palme umweht des Hügelschleins Sta-

María-del-Parlo wiegt ihre langen Blattsächer nicht minder sorglos und erhaben.

Freilich seit dem 30. Mai haben die Hinrichtungen aufgehört und König Ferdinand hat ein umfassendes, wenn auch vielfach verlausertes Benadicten erlassen. Veranlaßt worden ist dasselbe durch den Umstand, den die eigenthümliche Rückkehr des Generals Buonaparte aus Aegypten in alle politischen Verhältnisse Europas gebracht hat, nicht minder durch seine Ausrafung zum Consul; durch seinen staunenerregenden Zug über den schneebedeckten St. Bernhard.

Es war wieder an der Merzella, aber nicht in der Junische, sondern an einem jetzt erquickenden Abende, die ich schon im Anfang des Septembers die vom Uebermaß der Sonnenglut verbröckelte Vegetation selbst des gegen Mittag gelegenen Gosthies mit neuer Farbenfrische überziehen. Ein leerer Fahrstuhl auf zwei Rädern, den in einiger Entfernung vom Strande ein alter gepudrter Diener von Zeit zu Zeit gegen die halbnaakte bräunliche Fischerjugend der Merzella zu vertheidigen hatte, warste gleich seinem Hüter auf das Wüdenwerden einer Matrone, die in lebhaftem Gespräch mit einer jungen blondlockigen Dame auf dem sechsten Sande des kies- und muschelblinckenden Strandes hin- und herschritt. Beide waren schwarz gekleidet und augenscheinlich in tiefer Trauer. (Fortsetzung folgt.)

Illustrirte Bücher und Kinderchriften.

Als ein Tagebuch für die reifere weibliche Jugend hat die im paedagogischen Gebiet beliebte Jugendschriftstellerin Thesia v. Sampert:

„Ein Jahr“, mit Bildern von Seidel und Prof. Hugo Birtner, im Verlage von Carl Flemming in Wlogau herausgegeben. Die Bignetten und sinnbildlichen Figuren dieser zweiten Auflage sind sehr zierlich ausgeführt, die Sprüche zum Theil der Bibel, zum Theil anderer Schriften, auch wohl eigenen Erfindungen entnommen. Das hübsche Einleitebuch bietet Raum zu guten Gedanken für alle Tage des Jahres.

Als eine sehr geschickte verkleinerte Wiedergabe in Farbendruck erscheint das Bändchen „Von heimatlicher Flur“, Blüten deutscher Lyrik mit Illustrationen nach Aquarellen von Julius Höppler, Verlag von Arnold in Leipzig. Die Verlogshandlung hatte früher einen großen Prachtband mit den gleichen sinnbildlich phantastischen Träumereien aus der Blumenwelt nach den Vorbildern des genannten Höppler herausgegeben. Die diesjährige Verkleinerung bietet durch ihren weit billigeren Preis zugleich auch die Möglichkeit der Anschaffung dieser ansprechenden Arbeit.

Um dem Bedürfnis nach apart eleganten und zugleich geschmackvollen Aus schmückungen von Briefen und Briefcouverts — die jetzt oft so widerlich durch barock verschlungenen Anfangsbuchstaben und selbst erdachte Wappen verunziert sind — entgegenzukommen, hat der rühmlich bekannte Herausgeber kunstgemessener Reliquien und Vorlagen Dr. Georg Hirth in seinem Verlage (in München und Leipzig) einen eigenthümlichen Versuch unternommen. Er bringt:

„Anticks neue Briefe mit alten Bildern“, nach Originalen von Albrecht Dürer, Burgmaier, Lukas Cranach, Beham, Albrecht, Kimm, Francois Boucher

und Anderen. Der allerliebste Gedanke, der der guten Aufnahme sicher ist, wurde sehr praktisch durchgeführt, indem auf dem besten Papier sowohl die Bogen wie die Enveloppen mit den verschiedenartigsten Darstellungen der genannten Meister geschmückt sind, natürlich in schwarzer Formelzeichnung von feiner Contur und zarter Schattirung.

In den erheiternden Bäckern gehört die zweite Auflage von „Major Kreuzschnabel und andere Militärhumoresken“, von Kar. Jaström, illustirt von L. v. Nagel. Mänschen bei Braun u. Schneider. Die samole „Felddienstübung des Majors“, „Luft und Leid in der Soldatenküche“, „die Recruten in der Krimme“ und „der schwerhörige Major“ werden hier als kleine lustige Geschichten, begleitet von den bildlichen Darstellungen der Hauptmomente dem lockhäftigen Leser vorgeführt.

Der Kinderwelt sind wieder einige Bücher aus Carl Flemming's Verlag in Wlogau gewidmet. Wir heben hervor:

„Kinderherz für's Kinderherz“, von Louise Thalheim. Die 25 xylographischen Darstellungen sind von Prof. Hugo Birtner gezeichnet.

„Mutter und Kind“, von Albert Böckerling, 16 1/2 Quadraten und 40 Holzschnitten. Die Illustrationen von den kleinen für das kindliche Vergeßvermögen eingerichteten Blandereien sind von beliebten Künstlern wie Oskar Reisch, Wenau, Flinger u. A.

„Für's Kinderherz“, von Albert Kalliste mit Bildern in Farben von Flinger. Das Buch enthält leicht verständliche Gedichte, welche auf die Gemüthsentwicklung berechnet sind.

Gouvernement Erivan angedenken, sind, wie die „St. Petersb. Ztg.“ vernimmt, für die Zeit von 6 Jahren von der Zahlung jeglicher Kronabgabe und auf 3 Jahre von der Zahlung der Landwirtschaftsgebühren befreit worden.

St. Petersburg, 17. December. (Tel.) Der Minister des kaiserl. Hauses, Graf Woronzow, welcher sich auf einige Zeit zu seiner Familie auf eines seiner Güter begeben hat, wird während seiner Abwesenheit durch den Generaladjutanten Richter vertreten.

Belgrad, 15. December. Man telegraphirt der „R. fr. W.“: In der heute früh abgehaltenen constitutionellen Sitzung der Stupschina waren 128 Deputirte anwesend. 4 derselben, nämlich die noch anwesenden Radikalen, verweigerten den Eid und legten ihre Mandate nieder.

Kairo, 16. December. (Tel.) Lord Dufferin hat der ägyptischen Regierung einen Entwurf, betreffend die Reform der Gerichte für die Eingeborenen, unterbreitet. Der Entwurf schlägt die Ernennung europäischer Richter und die Anwendung eines Gesetzbuches vor.

Washington, 17. December. (Tel.) Der Bericht der Commission beider Häuser des Congresses über die amerikanische Handelsmarine weist auf den Rückgang derselben hin und empfiehlt, besondere Maßregeln zur besseren Entwicklung der Handelsflotte zu treffen.

Mexico, 16. December. (Tel.) Der Congress hat sich vertheilt. Der Senat hat den Handels-, Schiffahrts- und Freundschaftsvertrag mit Deutschland ratificirt.

Dresdner Nachrichten vom 18. December.

Ihre Majestät die Königin hat heute 1000 R. für die Wasserbeschädigten am Rhein zur Weiterbeförderung an unsere Expedition emanzialen lassen.

Aus dem Polizeibericht. Vorgefunden hat ein Herr von einem zur Zeit noch unbekanntem Drochsenkutscher statt eines 5 Pfennigstückes ein goldenes 5 Markstück auf seine Münze wieder herausbekommen.

Bei einer Anzahl hiesiger Gewerbetreibenden sind neuerdings aus Berlin und Leipzig gekommene Geldnachbildungen in Form von 50 Pfennige, 1, 2, 5, 10 und 20 Markstücken, sowie von 5, 10 und 50 Markstücken zum Verkauf ausgelegt.

Am 15. d. Mts. hat im „Blaukassach“ der freiherrlich v. Burgliden Steinbohlenwerke zu Neubannewitz der Häuer Heinrich Oswald Richter aus Niederhäslich beim Abbau von Kohlen an einem andern, als dem ihm angewiesenen Orte, infolge plötzlichen Zusammenstürzens der Zimmerung und dadurch veranlaßten Hineinbruchs von Kohlen mehrere Rippenbrüche und einen Oberschenkelbruch erlitten.

„Weihnachtsmärchen“, von Louise Büchner. Mit Bildern von Leopold Benas.

Alle diese Bücher des Flemming'schen Verlags haben eine sehr gute Ausstattung, einen überaus deutlichen großen Druck, worauf bei Kinderbüchern Gewicht zu legen ist und zeigen von der bekannten Übung dieser Firma in Herausgabe von Jugendbüchern.

„Kinderpiegel“, aus dem Leben unserer Kleinen von E. S. mit Reimen von Blüthen repräsentirt jene Gattung der jetzt sehr häufigen Erzählungen, welche nach englischen Mustern entstanden oder denselben gänzlich nachgebildet sind.

„Schlauköpfe“, alte und neue Sagen, mit Illustrationen von Lizze Lamson. Uebersetzung der Verse von Helene Winder, München, Strober's Verlag.

Deutsche Kinderdarstellungen und Darstellungen für deutsche Kinder enthalten wieder die beiden Bücher aus Strober's Verlag in München.

„Goldene Zeiten“, ein Bilderbuch von Karl Fröschl und

„Kinderhort in Bild und Wort“, von Kleinmichel, mit Reimen von Helene Winder. Beide Bände mit vielen Illustrationen in Farbendruck.

Vermischtes.

\* Am 15. d. begann in Innsbruck vor dem Schwurgericht ein Proceß, der ein besonderes Interesse in Anspruch nimmt. Es handelt sich nämlich um die sogenannte Reinhardt'sche Missionerthätigkeit, über welche in den Blättern folgende Angaben vorliegen: Reinhardt, nach dem die Erbschaft ihren Namen führt, war der in der Eroberung Ostindiens durch die Engländer vielgenannte General Walter Sombre-Weinhart, der um die Mitte des vorigen Jahrhunderts in den Diensten des Großmoguls von Delhi gegen die Engländer kämpfte und zwischen 1760 und 1770 sich ein eigenes Fürstenthum Sirdhana im nordwestlichen Indien gründete.

Der vierundzwanzigjährige Sombre, her, welche bekanntlich von dem Dichter Friedrich Schiller zur Helbin einer Tragödie gewählt worden war. Die Begum Somru, welche nach Einigen aus vornehmer indischer Familie stammte, nach Anderen eine ehemalige Rajaherin aus Kashmir war, trat später zum Katholicismus über und adoptirte einen Licent des Generals Sombre, David Duce Dichterlioni Sombre, den sie zugleich vor ihrem erst am 27. Januar 1836 erfolgten Tode zum Erben ihres kolossalen Vermögens einsetzte.

Im Verlaufe dieses Proceßes tauchte plötzlich das Gerücht auf, General Walter Sombre-Weinhart sei ein gebürtiger Tiroler gewesen, und allfällige Verwandte desselben in Tirol hätten gleichfalls Ansprüche auf das von ihm, resp. von der Begum Somru hinterlassene Vermögen. Infolge dessen meldeten sich zahlreiche Familien in Tirol, welche ihre Verwandtschaft mit Walter Reinhart und ihre Erbansprüche nachzuweisen bemüht waren.

Die Anklage wider denselben behauptet jedoch, er habe dies gethan, wohl wissend, daß die Erbansprüche keine Aussicht haben, jemals realisiert zu werden; er habe nur den Schwachsinn und die Leichtgläubigkeit hiesiger Interessenten mißbraucht, um ihnen stets neue Hoffnungen vorzuspiegeln und stets neue Geldbeträge von ihnen zur Beilegung seiner Reisefkosten und verschiedener Auslagen herauszuloden.

Die Anklage schätzte diese Beträge auf 300000 Rth. Baron William Pamel Rammingen, der am 23. October 1844 in Coburg geborene Sohn des sachsen-gothaischen Oberstlieutenants Barons Alexander Pamel Rammingen, wurde im heutigen Frühjahr in einem Kloster in der Oberpfalz (Bayern), wo er sich mit seiner Gattin aufhielt, verhaftet.

Die Anklage schätzte diese Beträge auf 300000 Rth. Baron William Pamel Rammingen, der am 23. October 1844 in Coburg geborene Sohn des sachsen-gothaischen Oberstlieutenants Barons Alexander Pamel Rammingen, wurde im heutigen Frühjahr in einem Kloster in der Oberpfalz (Bayern), wo er sich mit seiner Gattin aufhielt, verhaftet.

Realistisches Recht. Die Fertigkeit in den farbigen Bergwerken — eine Beschäftigung, die mit Schönheit des Colorits an sich nichts zu thun hat — rückt uns gar oft das Triviale und Prosaische heftig nahe. Verbinden sich mit jener Technik noch geistige Qualitäten, so tritt der allerdings seltene Fall bedeutender Bewusstseinswirkung ein.

Gegenwärtig sind in der Emil Richter'schen Kunsthandlung (Pragerstraße) eine Anzahl niederländischer Aquarelle vorhanden. Wir erwähnen darunter für Liebhaber dieses Genres: Wittkamp; „Ein Mädchen aus dem Volk“, ein Bild von ten Kate; Weidenbruch; „Im Dorfe“; Burnett; Landchaft; Roefoet; kleine Landschaft; Boucker; „Waler in Aelster“; Blochhorst; Kindvieh; Kobell; „Ein Fuhrmann“, ein in der Bewegung der schwerwiegenden Thiere meisterhaft behandeltes Bild; Valkenburg; „Ruh im Stalle“ und Breijach; „Kopf eines alten Bauern“.

Elektrische Beleuchtung. Eine solche und zwar mit Bogentlicht hat soeben als erstes hiesiges Versuch A. Lärpe in seinem Verkaufsladen in der Marienstraße eingeführt. Jeder der beiden Räume wird von einer Bogentlichtlampe mit einem künstlichen Glanz, der der echte Falbdruck des Tageslichts ist, wohlthuend erleuchtet.

Elektrische Beleuchtung. Eine solche und zwar mit Bogentlicht hat soeben als erstes hiesiges Versuch A. Lärpe in seinem Verkaufsladen in der Marienstraße eingeführt. Jeder der beiden Räume wird von einer Bogentlichtlampe mit einem künstlichen Glanz, der der echte Falbdruck des Tageslichts ist, wohlthuend erleuchtet.

Elektrische Beleuchtung. Eine solche und zwar mit Bogentlicht hat soeben als erstes hiesiges Versuch A. Lärpe in seinem Verkaufsladen in der Marienstraße eingeführt. Jeder der beiden Räume wird von einer Bogentlichtlampe mit einem künstlichen Glanz, der der echte Falbdruck des Tageslichts ist, wohlthuend erleuchtet.

Elektrische Beleuchtung. Eine solche und zwar mit Bogentlicht hat soeben als erstes hiesiges Versuch A. Lärpe in seinem Verkaufsladen in der Marienstraße eingeführt. Jeder der beiden Räume wird von einer Bogentlichtlampe mit einem künstlichen Glanz, der der echte Falbdruck des Tageslichts ist, wohlthuend erleuchtet.

Elektrische Beleuchtung. Eine solche und zwar mit Bogentlicht hat soeben als erstes hiesiges Versuch A. Lärpe in seinem Verkaufsladen in der Marienstraße eingeführt. Jeder der beiden Räume wird von einer Bogentlichtlampe mit einem künstlichen Glanz, der der echte Falbdruck des Tageslichts ist, wohlthuend erleuchtet.

anstellen ließ, die aber resultatlos blieben. Baron Bamel habe auf Cardinal Simeoni den Eindruck gemacht, daß er von der Möglichkeit des Erfolges dieser Sache überzeugt sei. Der Verkehr mit Cardinal Jacobini beschränkte sich auf einige belanglose Besprechungen, in welchen es jedoch Bamel nicht gelingen konnte, den Cardinal für die Sache zu interessieren. Ein Memorandum der Propaganda, welches gleichfalls erfolglos blieb, liegt den Acten bei. Es wird eine Ausgabe des Grafen Schönborn verlesen, aus welcher hervorgeht, daß er aus Gefälligkeit für Baron Bamel für diese Sache den Grafen Laaße, den Baron Calice und den verstorbenen Minister des Auswärtigen, Baron Haymerle, zu interessieren suchte. Regierer habe für den Fall, als sie sich zur diplomatischen Behandlung eigne, seine Intervention zugesagt. Er schrieb darüber an Lord Ripon und besuchte auch mit Bamel den Cardinal Jacobini. Baron Bamel erklärte unter Hinweis auf diese Schriftstücke, daß das Eintreten der österreichischen Gerichte ihn an der Fortsetzung seiner Erfolg verheißenden Thätigkeit verhindert habe.

Statistik und Volkswirtschaft.

Dresden, 17. December. Der Ausschuß und das Directorium der Brauerei zum Belleteller bei Dresden haben in ihrer gestrigen Sitzung beschließen, für das abgelaufene 1881/82er Geschäftsjahr nach Veranlassung der üblichen Abrechnungen eine Dividende von 24 % zu verteilen.

Unter Bezugnahme auf unsere Bekanntmachung vom 16. November dt. Jh. veröffentlicht wir, daß der die neuen Betriebsverhältnisse enthaltende, vom 1. Januar 1882 ab geltende Tarif III der Thüringisch-Sächsisch-ungarischen Eisenbahnen nunmehr bei den Verbundstationen zu erhalten ist.

Königliche Generaldirection der sächsischen Staatseisenbahnen als geschäftsführende Verwaltung.

Im Cottbus-Grossenhain-Sächsischen Verbands, Tarif für den Güterverkehr vom 1. August 1881 und für die Beförderung von Leichen, Fahrgästen und lebenden Thieren vom 1. Mai 1880 erfolgt vom 1. Februar 1882 ab die Vertheilung im Allgemeinen nur noch über die jeweilige kürzeste Route.

Bei Fortreibung von Routen auf den Frachtbriefen, welche der hiernach statthabenden Vertheilung nicht entsprechen, kommt zum gebührenden Tage ab nicht der directe Tarif zur Anwendung, sondern wird indirecte Abfertigung der Güter über die vorgeschriebene Route betriebl.

Währe Kostlos über die fraglichen Inhabungsübertragungen ertheilt unser Verkehrs-Bureau hier.

Berlin, den 14. December 1882.

Königliche Eisenbahn-Direction zugleich im Namen der übrigen Verband-Verwaltungen.

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 28. December d. J. von früh 10 Uhr ab, sollen in den im rechten Seitenflügel des hiesigen Postamts am Postplatz Parterre gelegenen Räumen die in anstehenden Postenungen vorgezeichneten Gegenstände, darunter getragene Frauenmäntel, Hüte, Regenmäntel, Spargierhüte, Plüschmützen und Wigletten und dergl. öffentlich meistbietend versteigert werden.

Dresden, 16. December 1882.

Der Kaiserliche Ober-Postdirector, Geheime Postrath, Schickler.

Schlittschuhlager

in Reichen von anerkannt besten Systemen bei nur selber Ausführung ganz besonders aufmerksam zu machen und empfehlen darin vorzügliche Kunstler, Hallig, Ordel und Weikar-Schlittschuhe zu billigen Preisen.

Schlittschuhe von 80 Rth. an. Versandt gegen Nachnahme oder vorherige Einzahlung des Betrages. Preis-Courant auf Verlangen gratis und franco.

Gierisch & Flössel, Dresden, gr. Bräutigasse 16.

Englische Reisekörbe, Taschen aller Gattungen

Otto Jacobi, 21 Victoriastraße 21, zunächst dem Herbinandplatz.

Dresden, 18. December. Der Einigungscomité der Silbercoupons der österreichischen Eisenbahnprivilegien ist bei der Reichsregierung auf 170.000 R. für 100 Rth. festgelegt worden.

Washington, 17. December. (Tel.) Nach dem Berichte des landwirthschaftlichen Departements für den Monat December wird die Waisenernte 1625 Millionen, die Weizenenernte 600 Millionen Kubel ergeben.

Eingefandtes.

Ein ebenso angenehmes, wie für jede Dame brauchbares Weihnachtsgeschenk sind die Monogrammschablonen zum Selbstzeichnen der Wäsche von Gebr. Progen, Landhausstraße 6, welche in den modernsten und geschmackvollsten Dessins in mehr als tausendfacher Auswahl dafelbst zu haben sind.

Feine Lederwaaren in jedem denkbaren Genre und allerhand elegante Bronzegegenstände empfiehlt Bernhard Schäfer 49 Pragerstr.

Die Weihnachtsausstellung von Oskar Baumann, Parfümerie- und Toilette-Artikelhandlung, Frauenstraße 10, ist in diesem Jahre besonders reich ausgestattet. Wiederum bietet das Lager eine große Auswahl reicher Toilettenkästchen gefüllt mit Extrakts zum Preise von 1, 1 1/2, 2, 2 1/2, 3, 4, 5, 6 bis 15 R. Acht Röll. Wasser und seine Toilettenseifen in Röhren von 2 und 3 Stück je nach besonders erwähnt. Das Lager ist damit vollständig fortirt.

Pianos u. Flügel

H. Wolfram, größtes Piano-Etablissement, Seestrasse 21.

Annahme und Austausch von Pianos.

Für Herren: Grobes Tuchwaaren-Lager. Aufarbeitung seiner Herren-Garderobe nach Mass.

Für Damen: Mantel- u. Besatzstoffe. Fertige Damen-Confection.

Chälen, Tücher, Decken. G. Kästner & Köhler, 23 Marienstr. 23.

Georg Koppa, Meerschaumwaaren-Fabrikant u. Hoflieferant.

empfehlenswertes grosses Lager echter Meerschaum- und Bernstein-Cigarrenspitzen und Tabakspfeifen. Lager feinsten Elfenbeinwaaren.

Schlossstrasse 30.

Bei dem am 19. und 20. d. im Reibend-theater stattfindenden Aufführungen der „Balkäre“ durch das Richard Wagner-theater ist neueren Dispositionen zufolge die Partie des Boten von dem I. Kammerjänger Scacia aus Wien übernommen worden, was jedenfalls als ein Gewinn für die beiden Abende zu verzeichnen ist.

Am Hoftheater in Mannheim hat dieser Tage Hr. Raiten als Senta im „fliegenden Holländer“ ein, wie wir aus dem „Mannh. Journ.“ und der „Bad. Ztg.“ ersieht, von glänzendem Erfolge begleitetes Gastspiel eröffnet.

Aus Paris vom 15. d. schreibt man uns: Heute wurde William Galignani, Gründer und Herausgeber des seit vielen Jahren hier erscheinenden englischen Blattes „Galignani's Messenger“, auf dem Pere Lachaise beerdigt. Der Senator Ferraz widmete dem Todten einige Worte und theilte mit, daß derselbe der Armenverwaltung ein am Boulevard Bineau gelegenes Terrain von 7000 m, einen Rentenstiel von 70000 Frs. und 2 jährlich über 100000 Frs. obersende Häuser vermacht hat, um eine Altersversorgungsanstalt für Schriftsteller, Buchhändler und Buchdrucker zu gründen. Es sollen 100 Personen in diese Anstalt aufgenommen werden, 50 gegen eine jährliche Pension von 500 Frs., die anderen 50 umsonst.

Bei dem am 19. und 20. d. im Reibend-theater stattfindenden Aufführungen der „Balkäre“ durch das Richard Wagner-theater ist neueren Dispositionen zufolge die Partie des Boten von dem I. Kammerjänger Scacia aus Wien übernommen worden, was jedenfalls als ein Gewinn für die beiden Abende zu verzeichnen ist.

Am Hoftheater in Mannheim hat dieser Tage Hr. Raiten als Senta im „fliegenden Holländer“ ein, wie wir aus dem „Mannh. Journ.“ und der „Bad. Ztg.“ ersieht, von glänzendem Erfolge begleitetes Gastspiel eröffnet.

Aus Paris vom 15. d. schreibt man uns: Heute wurde William Galignani, Gründer und Herausgeber des seit vielen Jahren hier erscheinenden englischen Blattes „Galignani's Messenger“, auf dem Pere Lachaise beerdigt. Der Senator Ferraz widmete dem Todten einige Worte und theilte mit, daß derselbe der Armenverwaltung ein am Boulevard Bineau gelegenes Terrain von 7000 m, einen Rentenstiel von 70000 Frs. und 2 jährlich über 100000 Frs. obersende Häuser vermacht hat, um eine Altersversorgungsanstalt für Schriftsteller, Buchhändler und Buchdrucker zu gründen. Es sollen 100 Personen in diese Anstalt aufgenommen werden, 50 gegen eine jährliche Pension von 500 Frs., die anderen 50 umsonst.

Bei dem am 19. und 20. d. im Reibend-theater stattfindenden Aufführungen der „Balkäre“ durch das Richard Wagner-theater ist neueren Dispositionen zufolge die Partie des Boten von dem I. Kammerjänger Scacia aus Wien übernommen worden, was jedenfalls als ein Gewinn für die beiden Abende zu verzeichnen ist.

Am Hoftheater in Mannheim hat dieser Tage Hr. Raiten als Senta im „fliegenden Holländer“ ein, wie wir aus dem „Mannh. Journ.“ und der „Bad. Ztg.“ ersieht, von glänzendem Erfolge begleitetes Gastspiel eröffnet.

Aus Paris vom 15. d. schreibt man uns: Heute wurde William Galignani, Gründer und Herausgeber des seit vielen Jahren hier erscheinenden englischen Blattes „Galignani's Messenger“, auf dem Pere Lachaise beerdigt. Der Senator Ferraz widmete dem Todten einige Worte und theilte mit, daß derselbe der Armenverwaltung ein am Boulevard Bineau gelegenes Terrain von 7000 m, einen Rentenstiel von 70000 Frs. und 2 jährlich über 100000 Frs. obersende Häuser vermacht hat, um eine Altersversorgungsanstalt für Schriftsteller, Buchhändler und Buchdrucker zu gründen. Es sollen 100 Personen in diese Anstalt aufgenommen werden, 50 gegen eine jährliche Pension von 500 Frs., die anderen 50 umsonst.

Bei dem am 19. und 20. d. im Reibend-theater stattfindenden Aufführungen der „Balkäre“ durch das Richard Wagner-theater ist neueren Dispositionen zufolge die Partie des Boten von dem I. Kammerjänger Scacia aus Wien übernommen worden, was jedenfalls als ein Gewinn für die beiden Abende zu verzeichnen ist.

Am Hoftheater in Mannheim hat dieser Tage Hr. Raiten als Senta im „fliegenden Holländer“ ein, wie wir aus dem „Mannh. Journ.“ und der „Bad. Ztg.“ ersieht, von glänzendem Erfolge begleitetes Gastspiel eröffnet.

Aus Paris vom 15. d. schreibt man uns: Heute wurde William Galignani, Gründer und Herausgeber des seit vielen Jahren hier erscheinenden englischen Blattes „Galignani's Messenger“, auf dem Pere Lachaise beerdigt. Der Senator Ferraz widmete dem Todten einige Worte und theilte mit, daß derselbe der Armenverwaltung ein am Boulevard Bineau gelegenes Terrain von 7000 m, einen Rentenstiel von 70000 Frs. und 2 jährlich über 100000 Frs. obersende Häuser vermacht hat, um eine Altersversorgungsanstalt für Schriftsteller, Buchhändler und Buchdrucker zu gründen. Es sollen 100 Personen in diese Anstalt aufgenommen werden, 50 gegen eine jährliche Pension von 500 Frs., die anderen 50 umsonst.

Bei dem am 19. und 20. d. im Reibend-theater stattfindenden Aufführungen der „Balkäre“ durch das Richard Wagner-theater ist neueren Dispositionen zufolge die Partie des Boten von dem I. Kammerjänger Scacia aus Wien übernommen worden, was jedenfalls als ein Gewinn für die beiden Abende zu verzeichnen ist.

Am Hoftheater in Mannheim hat dieser Tage Hr. Raiten als Senta im „fliegenden Holländer“ ein, wie wir aus dem „Mannh. Journ.“ und der „Bad. Ztg.“ ersieht, von glänzendem Erfolge begleitetes Gastspiel eröffnet.

Aus Paris vom 15. d. schreibt man uns: Heute wurde William Galignani, Gründer und Herausgeber des seit vielen Jahren hier erscheinenden englischen Blattes „Galignani's Messenger“, auf dem Pere Lachaise beerdigt. Der Senator Ferraz widmete dem Todten einige Worte und theilte mit, daß derselbe der Armenverwaltung ein am Boulevard Bineau gelegenes Terrain von 7000 m, einen Rentenstiel von 70000 Frs. und 2 jährlich über 100000 Frs. obersende Häuser vermacht hat, um eine Altersversorgungsanstalt für Schriftsteller, Buchhändler und Buchdrucker zu gründen. Es sollen 100 Personen in diese Anstalt aufgenommen werden, 50 gegen eine jährliche Pension von 500 Frs., die anderen 50 umsonst.

Bei dem am 19. und 20. d. im Reibend-theater stattfindenden Aufführungen der „Balkäre“ durch das Richard Wagner-theater ist neueren Dispositionen zufolge die Partie des Boten von dem I. Kammerjänger Scacia aus Wien übernommen worden, was jedenfalls als ein Gewinn für die beiden Abende zu verzeichnen ist.

Am Hoftheater in Mannheim hat dieser Tage Hr. Raiten als Senta im „fliegenden Holländer“ ein, wie wir aus dem „Mannh. Journ.“ und der „Bad. Ztg.“ ersieht, von glänzendem Erfolge begleitetes Gastspiel eröffnet.

Aus Paris vom 15. d. schreibt man uns: Heute wurde William Galignani, Gründer und Herausgeber des seit vielen Jahren hier erscheinenden englischen Blattes „Galignani's Messenger“, auf dem Pere Lachaise beerdigt. Der Senator Ferraz widmete dem Todten einige Worte und theilte mit, daß derselbe der Armenverwaltung ein am Boulevard Bineau gelegenes Terrain von 7000 m, einen Rentenstiel von 70000 Frs. und 2 jährlich über 100000 Frs. obersende Häuser vermacht hat, um eine Altersversorgungsanstalt für Schriftsteller, Buchhändler und Buchdrucker zu gründen. Es sollen 100 Personen in diese Anstalt aufgenommen werden, 50 gegen eine jährliche Pension von 500 Frs., die anderen 50 umsonst.

Bei dem am 19. und 20. d. im Reibend-theater stattfindenden Aufführungen der „Balkäre“ durch das Richard Wagner-theater ist neueren Dispositionen zufolge die Partie des Boten von dem I. Kammerjänger Scacia aus Wien übernommen worden, was jedenfalls als ein Gewinn für die beiden Abende zu verzeichnen ist.

Am Hoftheater in Mannheim hat dieser Tage Hr. Raiten als Senta im „fliegenden Holländer“ ein, wie wir aus dem „Mannh. Journ.“ und der „Bad. Ztg.“ ersieht, von glänzendem Erfolge begleitetes Gastspiel eröffnet.

Aus Paris vom 15. d. schreibt man uns: Heute wurde William Galignani, Gründer und Herausgeber des seit vielen Jahren hier erscheinenden englischen Blattes „Galignani's Messenger“, auf dem Pere Lachaise beerdigt. Der Senator Ferraz widmete dem Todten einige Worte und theilte mit, daß derselbe der Armenverwaltung ein am Boulevard Bineau gelegenes Terrain von 7000 m, einen Rentenstiel von 70000 Frs. und 2 jährlich über 100000 Frs. obersende Häuser vermacht hat, um eine Altersversorgungsanstalt für Schriftsteller, Buchhändler und Buchdrucker zu gründen. Es sollen 100 Personen in diese Anstalt aufgenommen werden, 50 gegen eine jährliche Pension von 500 Frs., die anderen 50 umsonst.

Bei dem am 19. und 20. d. im Reibend-theater stattfindenden Aufführungen der „Balkäre“ durch das Richard Wagner-theater ist neueren Dispositionen zufolge die Partie des Boten von dem I. Kammerjänger Scacia aus Wien übernommen worden, was jedenfalls als ein Gewinn für die beiden Abende zu verzeichnen ist.

Preiswürdigstes Festgeschenk!  
Monumentales Prachtwerk  
in Farbendruck.



Hermann Burdach — Warnatz & Lehmann  
Schlossstr. 18.

### Raubthier-

beden, Tiger, Leoparden, Hirs, Quadd, Wolf, Fuchs, theilweise Primorzeplatt mit schön naturalistischem Kopf und äusserlich geschmackvoll gerastet, ferner Tauch-, Reb-, Kenschier-, Schaf- und bunte Angorabeden empfiehlt das Magazin „zum Plau“ des Robert Galdecka, Rüstener, Dresden, Schöffergasse.

### Mosel- und Rheinwein-Mouffeur

von Gebrüder Hoehl in Geisenheim empfehlen zu Originalpreisen  
**Tiedemann & Grahl,**  
Dresden, Seestraße 5.

Gr. Erdbergstr. 4 im Hause der **Russ. Caviar-Handlung** von **N. Schischin & Sohn** im Hause der Dresdner Bank

empfangen frische Sendungen aus eigenen Fischereien  
**Pa. Astrachan-Caviar**  
von grossen, graukörnigen und wenig gesalzenen Qualitäten.  
Pa. Mosk. Zucker-Schoten, Russ. Tafel-Bouillon, Russ. Holzschalen, Russ. Carav.-Thee in Origl.-Packung.

**B. Pestel, Opticus,**  
Neustadt  
Rathhaus Laden 5

empfehlen sein reichhaltiges Lager aller in dieses Fach einschlagenden Artikel zu billigst gestellten Preisen.

### Japan- & China-Waaren,

die beliebtesten Waaren zu Geschenken,

Arbeitskästen mit Goldmalerei und Perlmutter-Einlage von R. 1,75 an.  
Cabinets-Schmuckschränke mit Goldmalerei und Perlmutter-Einlage 1,50 — 30 R.  
Cigarrenkästen von R. 1,50 an.  
Eingeren zu Notizen und Büchern R. 8. — 60.—, in 25 verschiedenen Sorten.  
Handschuhkästen von R. 1,50 an, auch 30 cm lange à 1,50.  
Theebretter von 50 Pf. an, auch viele Reihen f. montirt.  
Theekästen und Büchsen von R. 2 an.  
Kästen und Dosen in allen Größen und Formen.

**Thee.**  
nur reine und feinschmeckende Sorten à Pfd. 3.—, 4.—, 5.—, 6.— gut abgerichtet.  
Staubthee à Pfd. R. 2.—,  
Vasen à Paar von 90 Pf. an,  
Thee-Service complet von R. 6,50 an  
und vieles Andere in reichster Auswahl.  
Um unsere großen Läger etwas zu reduciren geben wir die Waaren zu Grosse-Preisen ab.

**R. Seelig & Hille,**  
Kaufhaus Lad. 6.

### Die Original Singer Nähmaschinen

Nützlichstes  
Weihnachtsgeschenk.

Sobald die einfachste und dauerhafteste Construction,  
hab die leistungsfähigsten und vielseitigsten Maschinen,  
Sichergestellt Garantie: 5-jähriges Bestehen der Fabrik,  
Sorgfältiger Abzug über eine halbe Million Maschinen,  
Verkauf gegen wöchentliche Zahlungen von Mark 1.—

Die fortwährenden gefälligen Angriffe der Concurrnz und die beständige Zunahme im Verkauf geben den sprechendsten Beweis für die Güte der Original Singer Maschinen.

**G. Neidlinger, Dresden-Altstadt: Badergasse im Bazar,  
Neustadt: Obergraben 2.**

### Zither-Bonne.

Unterleht mit Ehr. Voigt, Zitherlehrer, gr. Schützengasse 4.  
In sofortigem Antritt wird für ein neues Klavier eine gut empfohlene französische oder deutsche Bonne gesucht.  
Kaiser Wilhelm-Platz 10.

Kauf das große Lager von Herren- und Damen-Taschen in allen Größen und Preisen des Hofjagd-Kiemer Louis Kerschmar, Sporrergasse 3, vom Neumarkt des 1. Gewölbe, bei hiermit beabsichtigt aufmerksam gemacht.

### Altdeutsche Krüge Frühstücks-Menagen

**Gebr. Eberstein,**  
Altmarkt 12.

### Residenz-Theater. Gastspiel des Richard Wagner-Theater.

Dienstag den 19. u. Mittwoch den 20. December.

### Die Walküre.

Erster Tag aus dem Bühnenspiels „der Ring des Nibelungen“.

Brünnhilde am 19./12. — Hedwig Reicher-Kindermann,  
20./12. — Marianne Brandt, Kgl. Preuss. Kammerfängerin.  
Sieglinde Katharina Klafsko.  
Wotan Emil Scaria, kaiserl. k. k. Kammerfänger aus Wien.  
Siegmond Georg Unger.

Der Billetverkauf findet Vorm. von 11—2 Uhr Mittags an der Kasse des Residenztheaters statt.  
Näheres s. Plakate.

### Circus Herzog.

Auf dem Bismarckplatz  
Heute Dienstag 19. Dec. 7 1/2 Uhr Abends.  
Haupttrophäen sind: Erstes Gastspiel des auf seiner Durchreise von London nach St. Petersburg begriffenen, einzig in seiner Art bestehenden Künstlers Mr. Clarke. Auftreten der besten Turner Mr. Apollo und Mr. Eugenies. Sultan, gr. v. Frau Dr. Derzog, Negro, gr. v. Frau. Red. King, Harlequin, Vogel, v. Frau. Nob. King. Die steigenden Hüte, v. Gebr. Almasio. Auftreten der Damen Miss Sallen, Frä. Starck, Mlle. Jeanette, Frä. Warr. Auftreten der Herren Mr. Roberts, Mr. Gajola, Herr Karl Menz, sowie sämtlicher Clowns. Alles Nähere Plakate und Antragszettel. Billets in der Stadt: Cigarrenhandlungen von Herrn Wolf, See-Strasse und Stadt Waldschildhosen.

### Busch & Co.

Cigarren-en gros- & Import-Geschäft  
Dresden, Waisenhaus-Strasse 11  
(Bismarckstraße).  
Specialität:  
direct importirte Havana-Cigarren,  
Holländische Cigarren.

### Caffee

in gewohnter Auswahl zu billigen Engros-Preisen.  
Verkauf von fr. 8—3 Ubr. Nachm.  
Born & Dauch, Caffee-Handlung,  
Dresden, See-Strasse 6, I.  
in Hamburg, aller Wandrahm No. 9,  
in Fribourg, Via dell'obsequo No. 4.

### Aischaffenburg Exportbier

aus der besten Bierbrauerei Aischaffenburg in Bayern für Privatliche Vorstadt im  
**Restaurant F. Thomas**  
„zum goldenen Herz“ 4 Holbeinplatz 4  
bergrafft nach.  
Dresden, den 14. December 1882.

**G. H. Benisch,**  
alleiniger Vertreter für Sachsen.  
Comptoir: Kl. Plauenstrasse 37.

Auf obige Anfrage höflich bezeichnend, empfehle dieses allseitig anerkannte vorzügliche, auf der letzten Landesausstellung zu Nürnberg prämiirte  
**helle Aischaffenburg Exportbier**  
auf das angelegentlichste.

**Florentin Thomas,**  
4 Holbeinplatz 4.

Zweihundert Stück gut gefütterte Schafe, ein großer Theil Schöpfe, leben am Hof bei Wittau in Mähren zum Verkauf; die Qualität kann auch durch Probefahrung festgestellt werden Briefe und Telegramme Wittau, Eduard Suchomel.

Eine grosse Auswahl von Damen- und Kinderhüten, Pelzbarrets, Colifurs, Blumen u. Federn, Modellhüte aus den besten Pariser Häusern empfiehlt preiswerth  
**H. Kuhlmann,**  
Bankstrasse 1.

Alle Arten feiner  
**Räuchermittel**  
als:  
Näherbalsam, Näherband, Näherpapier, König's Näherpulver, Feinste Näherkerzen, Näher- oder Duftkerze, Näher- oder Pfenack, Eau de Lavande ambree empfiehlt  
**Hermann Koch,**  
Dresden, Altmarkt 10.

**Niederlage**  
von  
**ächstem Champagner**  
als:  
Vve. Cliquot Ponsardin Pommery & Greno Heidsieck & Co. (Monopol & demi sec) Reims  
Ernest Irroy & Co. Ackerman Laurance Louis Roederer  
Moët & Chandon in Epernay  
verkauft oder unverschert empfiehlt zu den billigsten Preisen  
**Carl Höpfner**  
4150 Weinhandlung  
Landhausstrasse 4 u. 5.

**Victoria-Salon.**  
Täglich Auftreten der  
**Wiener Original-Duettisten**  
**Herren Schmutz & Katzer,**  
Luftgymnastiker  
**frères D'Osta**  
sowie des gesammten Künstlerpersonals.

**Sächsische Bankgesellschaft.**  
Altschloß: Waisenhausstr. 4, I. Neustadt: Am Markt, gr. Klauer 15, 9.

**Tageskalender.**  
Dienstag, den 19. December.  
**Königl. Hoftheater.**  
(In Altschloß.)  
Lobengrün. Romantische Oper in 3 Acten von Richard Wagner. Anfang 7 1/2 Uhr. Ende 10 Uhr.

Wittwoch: Die Nankan. Schulspiel in 4 Acten von Admann-Quatran, deutsch von Karl Saar.

**Königl. Hoftheater.**  
(In Altschloß.)  
10. Vorstellung im 8. Abonnement.  
Hofenfrau und Goldschmied. Lustspiel in 4 Acten von Michael Klopff. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 1/2 Uhr.  
Wittwoch: Geschlossen.

**Residenz-Theater.**  
Viertes Gastspiel des Richard Wagner-Theaters. Direction: Angelo Neumann. Unter Mitwirkung von Hedwig Reicher-Kindermann und Emil Scaria. **Die Walküre.** In 3 Acten. Erster Tag des Bühnenspiels: **Der Ring des Nibelungen.** Dirigirt: Anton Seidl. Anfang 7 1/2 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.  
Wittwoch: Letztes Gastspiel des Richard Wagner-Theaters. Unter Mitwirkung von Hedwig Reicher-Kindermann, Marianne Brandt und Emil Scaria **Die Walküre.**

**Familiennachrichten.**  
Die heute erfolgte glückliche Entbindung seiner lieben Frau Marie geb. Doeberler von einem kräftigen Mädchen beehrt sich anzukündigen.  
Regierungsrath Dr. Stübel.  
Dresden, den 16. December 1882.

Die Beisung ihrer Tochter  
**Therese**  
mit Herrn Gerichtsassessor  
**Carl Döhner**  
in Berlin beehrt sich hier beizugeben deren Werbung mit Verdrach anzukündigen  
Past. em. Dr. Conrad Claus,  
Clara Claus,  
4124 geb. Schaarfchmidt.  
Röthchenbrunn, im December 1882.

Heute früh 9 Uhr erlöschte mein geliebter Vater,  
**Herr Reinhold von Seutter.**  
In tiefer Trauer zeigt dies hiermit an  
**Wilhelmine Seutter,**  
geb. von Seutter.  
Dresden, am 17. December 1882.  
Das Begräbniß findet Mittwoch den 20. früh 9 1/2 Uhr von Trauerhaus aus, Georgplatz Nr. 12 statt.

Für die mir bei dem schmerzlichen Verluste meines lieben Vaters bewiesene große Theilnahme spreche ich hierdurch allen Verwandten und Freunden meinen innigsten Dank aus.  
Eugenie Sirtsch.  
Dresden, den 17. Decbr. 1882.

### Eugenie Sirtsch.

**Quittung.**  
Zur Weiterbeförderung haben uns ferner übergeben:

a) für die Wasserbeschädigten am Rhein:  
Ihre Majestät die Königin 1000 M., 5 P. 3 W., 3 J. W. 10 W., 2. 5 W. 3 P. W., Graf Finckel 30 W., Neg. Rath Dr. Eichel 10 W., Gensdarm 10 W.

b) für die Frau des verunglückten Doppelhäuer Steyer in Fürstenthal (in dgl. Provinzialnachrichten unter Freiberg in Nr. 288):  
Ed. R. 3 W., 2 W. (durch Frau Reimann) 10 W., 1 Pf. (durch Frau Reimann) 5 W., 2. 5 W. 3 W., 3. 5 W.

Zur Kenntnis weiterer Gaben sind wir gern bereit.  
Dresden, am 18. December 1882.  
**Königl. Expedition des „Dresdner Journals.“**

Hierzu zwei Beilagen.  
Druck von R. O. Teubner in Dresden.

**Ernennungen, Versetzungen u.  
im öffentlichen Dienste.**  
Departement der Finanzen.

Bei der Postverwaltung ist ernannt worden:  
Karl Krause, bisher Postassistent, als Postverwalter  
in Lauter.

**Dresdner Nachrichten**  
vom 18. December.

E. Als der erste Tabakstamm gegen Mitte des 16. Jahrhunderts von Amerika nach Europa importiert und zuerst in Portugal angepflanzt wurde, verwendete man das Kraut zunächst als Arzneimittel und dann zum Schnupfen. In Deutschland war es Sachfen, welches zuerst der Anpflanzung der Staube Eingang verschaffte, und noch heute steht die sächsische Tabakindustrie, wenn gleich die Erzeugung des Rohmaterials in unserm Lande eine kaum nennenswerthe ist, auf hoher Stufe. Außer in der Pfalz, in Baden und in der Uckermark wird in Deutschland nur vereinzelt die Cultur des Tabaks gepflegt und das Rohmaterial zum weitaus größten Theile noch immer aus Amerika bezogen; gleichwohl haben wir den Genuß der Cigarren z. B. wesentlich billiger, als im Mutterlande selbst, da die hohe Besteuerung in Amerika den Preis sowohl des Tabaks wie der Cigarren vervielfacht. Eine gesunde Hausindustrie hat neben der Ausbreitung und Neugründung großer Fabrikanstalten in vielen Bezirken unsers Vaterlandes eine fruchtige Entwicklung gefunden, und schon seit langer Zeit werden die Millionen von Cigarrenwickeln nicht mehr durch Rollen mit der Hand, sondern durch Maschinen hergestellt, da die hohe Ausbeute der Cigarren mehr Gleichmäßigkeit und Eleganz verleiht, wie man auch der Verpackung größere Sorgfalt durch geschmackvolle Ausstattung angeben kann, ohne etwa bei gleichen Preisen die Qualität der Waaren zu vernachlässigen. Zum nicht geringen Theile beruht dieses Bestreben, vom Guten das Beste zu bieten, auf der erdrückenden Concurrenz, welche sich sowohl Fabrikanten wie Händler selbst beritzen, und wohl kein Artikel wird von Kaufleuten der verschiedensten Branchen so allgemein gefühlt wie Cigarren. Wichtig mit Tabak und Tabakfabrikaten handeln außer anderen renommierten Firmen Gebrüder Dreßler (Schloßstraße und Hauptstraße) und Wajch u. Co. (Waisenhausstraße 11). Letzgenannte Haus führt ausschließlich feinste holländische Cigarren, sowie importirte Havana's zu civilen Preisen en gros, und können wir der Richtigkeit der Waare uns schon deshalb versichert halten, weil nachweislich das solide Geschäft mit den bedeutendsten Firmen Hollands in Verbindung steht und die Havana-Cigarren direct aus Amerika bezogen. In den Dreßler'schen Verkaufsgeschäften aber wird jeder Käufer und Schnupper Befriedigung finden, da wir hier preiswerthe Fabrikate von den billigsten bis zu den theuersten Tabaksorten in reicher Auswahl haben können. — Obwohl wir seit 1870 bis 1871 einen eigentlichen Winter mit anhaltender und strenger Kälte nicht wieder hatten und Pelzzeug aller Art gerade während der letzten Jahre verhältnißmäßig sehr wenig abgesetzt wurde, scheint doch gerade Pelzschmuck namentlich von Wohlhabenden für das diesjährige Weihnachtsfest ziemlich flott gekauft zu werden, und der Grund dürfte wohl darin zu suchen sein, daß die Mode vielfache Veränderungen in der äußeren Form der Pelzschmuck vorgeschrieben hat. Der moderne Puff junoch ist oval gehalten und kleiner als bisher; auch führen sich Hüfte mit Taschen für Handschuhe und Taschentücher mehr und mehr ein, und es existiren hierin praktische und wirklich reizende, mit Schleißen, Knöpfen, Pelzbonquets u. s. w. garnirte Neuheiten. Pelztragen haben die Damen nahezu verdrängt; die Jacons sind sehr mannichfach, von der großen, den Oberkörper einschließenden Pelzpelerine an bis zu dem nur den Hals umschließenden schmalen englischen Krägeln. Pelzmäntel werden in dieser Saison breit befestigt und sämmtlich nach anderen Schnittarten wie bisher gearbeitet. Zu Ueberzügen verwendet man Watelasse, Atlas, Baid, gemusterte Seide oder geblumte Sammete und Crepestoffe schwarz oder farbig. Kotonsen füttert man meist mit Feh, Fuchs oder Hamster, Valotots mit Feh, Hamster und Bismammern, Mantellets mit Feh oder Hamster, Reise-mäntel der besondern Wärme wegen mit Fuchs oder Opossum. Der Pelzputz verspricht in dieser Saison ein Bedarfsartikel zu werden und dürfte dem Frühjahre Concurrenz bereiten. Als Neuheit gilt die Sturzhäubchen mit Biberbesatz; in sogenannten Ballentrees wird heuer großer Luxus entfaltet, und als hochsein

gelten Kragen aus Sealskin oder Fautseal, mit brauner Franze besetzt. Die russischen und Wiener Herrenmoden für Pelzwert zeigen dem deutschen Beschmucke zu, wogegen er sich den Pariser Modellen gegenüber ablehnend verhält. Sogenannte Stadtpelze werden fast ausschließlich zweireihig und anschießend getragen. Die Pelzbezüge arbeitet man vorwiegend aus dunklen Stoffen, weil diese leichter und dauerhafter als Tuch sind. Das Gewicht eines Stadtpelzes darf für viele Käufer das eine Stoffwinterrodes nicht überschreiten, und für solche Pelze ist ein Netz, Bismammern oder leichtes Schaffutter am geeignetsten. Zu Reise- und Jagdpelzen werden meist Schuppen-, Stants- und Schaffelle verwendet. Es fehlt hier in Dresden wahrlich nicht an soliden und leistungsfähigen Riechenerfirmen, aber eines der bedeutendsten Pelzwarenlager hält unbedingt das Magazin „Zum Pion“ von Robert Gaidetzka (Schöffergasse). Engros werden hier in erster Linie Pelzhüte und Pelzborsten fabricirt und namentlich nach nordischen Ländern, als Dänemark, Schweden und Norwegen versendet. Besonders fleißig auch verwendet die Firma auf Rationalisation von allerhand Raubthierfellen, und hier finden wir auch den vor wenigen Monaten im hiesigen zoologischen Garten verendeten Leoparden sehr gut conservirt als — Gesehäftsführer. Amerikanische Wolfsbäuden finden sich namentlich in großer Zahl und als Referent dieses fälschlich das Magazin besuchte, war man eben im Begriffe, zwei prächtig naturalisirte Eibärhäuten abzugeben. — Während früher der Summi nur zu technischen Zwecken Verwendung fand und höchstens noch zu Ueberzügen, Bällen u. s. w. verarbeitet wurde (Hancock in London und einige Pariser Werkstätten waren die ersten, welche Summiwaren fabricirten), werden jetzt tausenderlei Sachen aus diesem Material hergestellt, und es existirt kaum eine Familie, in welcher nicht irgend ein dergleichen nützlicher Artikel in Gebrauch wäre. Namentlich in den Krankenstuben spielt der Summi gegenwärtig eine gar bedeutende Rolle, und fast mit jedem Tage werden an Werkzeugen aus Summi, die vorzugsweise chirurgischen Zwecke dienen, Verordnungen ausgeführt. Eine weit über Deutschlands Grenzen hinaus wohlbekannteste Summiwaren-fabrik ist die von Baumgärtel & Co., Hoflieferanten (Wilsdrufferstraße 47 und Seestraße 22). Auch hier finden wir für Kinder und Erwachsene manches passende Weihnachtsgeschenk. — Es muß als eine erfreuliche Wahrnehmung bezeichnet werden, daß nicht nur wohlhabende, sondern selbst unbemittelte Leute seit einiger Zeit bei Einkäufen wieder zu den besseren und solid gearbeiteten, wenn auch aus diesem Grunde etwas theureren Waaren greifen. Daß dem so ist, konnte man während der letzten Tage vielfach beobachten, und scheint namentlich das als sehr solid bekannte und schon seit einer langen Reihe von Jahren bestehende Leder- und Polsterwaaren-Geschäft des Riemermeisters E. Gottschall (Dippoldswalder Platz 7) erheblichen Umsatz zu erzielen. Specialität der Firma sind sogenannte Wiegeperle, welche man hier in dauerhafter und geschmackvoller Arbeit in verschiedensten Größen findet. Die kleinsten sind 0,06, die größten 1 m hoch. Auch mancher kleine, für nächste Ostern einzuführende Schulreut wird aus dem Gottschall'schen Laden schon jetzt am schönen Weihnachtstisch mit einem Bäckerränzchen besetzt.

**Provinzialnachrichten.**

Leipzig, 17. December. Die zum Besten des Albertvereins im hiesigen städtischen Museum veranstaltete Ausstellung von Kunstwerken erfreut sich eines recht zahlreichen Besuchs, und sicherlich wird auch dabei die Gelegenheit, zu verhältnißmäßig sehr billigem Preise ein werthvolles Gemälde u. s. w. erwerben zu können, nicht unbenutzt gelassen, damit aber der Zweck der Ausstellung gefördert werden. — Durch den Rücktritt des Pastors Dr. Pöwartz als ersten Predigers der hiesigen reformirten Gemeinde, an dessen Stelle der bisherige zweite Prediger, Pastor Dr. Freydorff, tritt, hat sich die Reanbahn eines Predigers notwendig gemacht. Derselbe wurde am heutigen Sonntag Vormittag vorgenommen, und es erhielt hierbei von den abgeordneten 129 Stimmen 70 der Lic. Simons in Rheinfeiden bei Bahl.

Borna, 16. December. (Bez.-Anz.) Vorgestern Nachmittag gegen 2 Uhr ist die Scheune des Gastwirths Berner in Pödelwitz bei Riechitz niedergebrannt. Ursache des Brandes ist der frühjährige Sohn Berner's. Derselbe hat, wie schon früher, mit Streichhölzchen gespielt, bez. mit einem solchen das Stroh in dem Schuppen der Scheune angezündet.

Groißsch., 18. December. (Bez.-Anz.) Wbl. Hier sind vor einigen Tagen abermals verschiedene

Bäume auf öffentlichen Plätzen angeknipst worden.

Chemnitz, 17. December. Unser Stadtmusikkorps beging vorgestern das Fest seines 50jährigen Bestehens. Vor 50 Jahren wurde Musikdirector Mejo hierher berufen zu der Aufgabe, an Stelle des verstorbenen Instituts der sogenannten Stadtpfeifer ein Musikcorps zu schaffen und zu schulen, um dem Bedürfnisse nach besserer Musik abzuhelfen. Dem Benannten, einem wie als Künstler, so als Dirigent und Componist gleich ausgezeichneten Manne, der bereits vor Jahren mit einer sehr guten städtischen Pension in den Ruhestand getreten, ist es vergönnt gewesen, als 92jähriger Greis dieses Fest in verhältnißmäßig großer Frische des Körpers und Geistes noch zu erleben. Ihm brachte das Stadtmusikkorps am Vormittage ein Ständchen. Die städtischen Collegien haben dem Stadtmusikkorps in Anerkennung seiner unbestrittenen Verdienste um die Pflege der klassischen Musik die alljährliche Subvention von 3000 M. auf 6000 M., sowie das dem bermaligen Dirigenten Musikdirector Scheel gewährte persönliche Honorar von 600 M. auf 900 M. erhöht, auch für die Corpsmitglieder bestehenden Pensionen eine Spende von 1000 M. bewilligt. Vor Beginn des Abends im dazu überlassenen Stadttheater anberaumten großen Jubiläumconcerte ließen die städtischen Collegien das Stadtmusikkorps durch eine Deputation beglückwünschen, wobei als Sprecher der letztern Stadtrath Stadler eine herzliche, die Verdienste des Musikdirectors Mejo, des Begründers des Corps, sowie der ihm gefolgten Dirigenten und der Mitglieder des Corps feiernde Ansprache hielt. Auch das Directorium der Orchesterpensionsanstalt beglückwünschte hierbei das Corps unter Ueberreichung eines Lorbeerkränzes. Das nun folgende Concert, welches erneut Zeugnis von der hohen künstlerischen Stufe, auf der auf der daselbst steh, ablegte, verlief in glänzender Weise. Wahrheit rührend war es, als der greise Musikdirector A. D. Mejo an das bekränzte Dirigentenpult trat, um mit einer von ihm selbst früher componirten Ouvertüre das Concert zu eröffnen, während die Leitung der weiteren Nummern des mit Verstandnis aufgestellten Programms durch Musikdirector Scheel erfolgte. Das Concert war sehr gut besucht. Zahlreiche Vorberkänge, darunter 3 von der Stadt, wurden von Mejo, dem bermaligen Dirigenten von Scheel, sowie dem Orchester dargebracht, und ebenso herzlich als verdient war der stürmische Beifall, der dem wackeren Corps gezollt wurde. Nach dem Concerte fand eine weitere Festlichkeit, bestehend in Festmahl mit Ball, im großen Lindenpalee statt, welches auch durch die Anwesenheit der Spitzen der städtischen Behörde beehrt wurde. Unsere Stadt kann auf ihr Stadtmusikkorps stolz sein. Ihm verdankt sie so manchen weiswollen Genuß. Möge sich dessen Zukunft glücklich gestalten.

Zwickau, 17. December. Im Laufe der nächsten Tage verläßt Hr. Landbaumeister Wandel, um die infolge der veränderten Einrichtung des Bauwesens ihm übertragenen Stellung eines Bauverwalters in Dresden zu übernehmen, hiesige Stadt. Derselbe hat sich während seiner beinahe 20jährigen Wirksamkeit hier selbst die aufrehtige Achtung aller und die Liebe und Freundschaft sehr vieler Bewohner der Stadt erworben. Der von hier Scheidende hat während seiner langen Amtszeit hieselbst die städtischen Angelegenheiten stets mit Interesse verfolgt und, wenn er darum angegangen wurde, seine auf geübten Kenntnissen und vielseitiger Erfahrung beruhenden Rathschläge der Gemeindeverwaltung immer mit ungenüßlicher Bereitwilligkeit zu Theil werden lassen. Mehrere Jahre hindurch war er Mitglied des Kirchenvorstandes der Marien- und Katharinenkirchengemeinde. Um das Ent- und Verlassen des hiesigen Kunstvereins hat er sich große Verdienste erworben, und mit seinem Namen ist der schöne, der Stadt zur besondern Zierde gerückende Bau des Landgerichtes eng verbunden. Um dem verdienten Branten und hochgeschätzten Bürger der Stadt bei seinem Scheiden aus letzterer Dank und Anerkennung auszudrücken, haben die städtischen Collegien beschloffen, denselben in einer Adresse einen Abschiedsgruß zu senden, und es haben sich demgemäß heute die mit Ueberbringung desselben beauftragten Vorstände des Rathes und der Stadtverordneten, Oberbürgermeister Streit und Rechtsanwalt Hülow, dieses Auftrages entledigt.

Annaberg, 16. December. (Annab. Wbl.) Gestern früh 5 Uhr verunglückte in Lugau, wachdem er die erste Schicht angetreten, der Bergarbeiter Alban Lehmann (Sohn des Poliamentenverlegers Traugott Lehmann) aus Geier, indem er von einer nicht un-

bedeutenden Kohlenmasse getroffen wurde. Schwerverletzt wurde er ins Krankenhaus gebracht und gab hieselbst nach wenigen Stunden seinen Geist auf. Er war verheirathet und hinterläßt eine Wittve mit 3 Kindern.

Rittweida, 16. December. (Rittw. Wbl.) Der 50jährige Jubeltag des Dr. med. Heber in seiner Eigenschaft als Arzt zeigte in der sprechendsten Weise, wie allgemeiner Beliebtheit und Achtung der Jubilar in der hiesigen Bevölkerung, im Kreise seiner Freunde und Berufsgenossen, sowie behördlicherseits sich erfreut. Zahlreiche schriftliche und persönliche Beglückwünsungen und sinnige, zum Theil kostbare Geschenke von nah und fern gingen dem Jubelgreis vom frühen Morgen bis zum späten Abend zu. Eine Deputation des hiesigen Stadtrathes und der Stadtverordneten, an ihrer Spitze der Bürgermeister, beglückwünschte den Jubilar zum hohen Feste im Namen Rittweidas und überreichte demselben ein kunstvoll ausgestattetes Diplom, welches die Ernennung zum Ehrenbürger enthielt. Außerdem wurde Hr. Dr. Heber von Seiten der Stadt ein Lobetruak in Gestalt eines Sortiments exquisiter Weine gereicht. Weiter war in der Wohnung des Jubilars Hr. Amtshauptmann Schaffer aus Nachhitz erschienen; derselbe überreichte ihm im Auftrage Sr. Majestät des Königs ein Zeichen höchster Huld und Anerkennung, das Abzeichenskreuz. Eine Deputation des ärztlichen Bezirksvereins Döbeln widmete ihrem Ehrenmitglied ein prachtvolles Album. Die hiesigen Ärzte verehrten ihrem Collegen einen wundervollen Wämantel mit selbsthändigem Springbrunnen. Unter den persönlich erschienenen Gratulanten befand sich auch Hr. Geh. Medicinalrath Günther aus Dresden, sowie Ärzte aus Leipzig, Chemnitz, Döbeln, Rößwein, Gainschen u. Die Amtsgenossen und Freunde hatten dem Jubilar zu Ehren im Hotel zum „Deutschen Haus“ hier ein Diner arrangirt, für dessen zahlreiche Theilnehmer der Saal kaum ausreichte. Vor Eröffnung der Tafel ernannte Hr. Professor Winter als Deputirter der Universität Leipzig in deren Namen Hr. Dr. Heber zum Ehrendoctor und überreichte das goldene Doctordiplom. Die Reihe der Toaste während des Festmahles begann Bürgermeister Dr. Kähler hier mit einem Hoch auf Sr. Majestät den König, welches begeisterten und warmen Widerhall fand.

**Statistik und Volkswirtschaft.**

Nach Mittheilungen aus Italien sind von italienischen Behörden folgende Submissionen angeschrieben worden:

- 1) von der Generaldirection der Eisenbahnen im Ministerium der öffentlichen Arbeiten in Rom für den 26. December dieses Jahres, bis Vormittags 10 Uhr, eine Submission auf die Lieferung von Schwellen für die Eisenbahnstrecke Teramo-Sulmona zum Tagewerke von 127 000 Lire, und
  - 2) von der Artilleriedirection des Bauarsenals in Turin für den 27. December dieses Jahres, eine Submission auf die Lieferung von Holz zum Tagewerke von 37 727 Lire.
- Ueber die speciellen Bedingungen ist das Nähere an Ort und Stelle einzusehen.

Dresden, 18. December. Der Auftrieb vom heutigen Schlachtviehmarkte war der zahlreichste seit dem halben Jahre vornehmlich in Rindern und Schweinen ein ungewöhnlich hoher und bester sich mit 437 Rindern, 925 Lamm- und 260 Angarschweinen oder in Summa 1425 Schweinen, 671 Hammeln und 123 Kalbern. Bei heftigen Marktbesuch, unter welchem man außer zahlreichen hiesigen und auswärtigen Fleischern, sowie mehreren Exporteuren namentlich auch viel Theilhaber sogenannter Schwärmergesellschaften bemerkte, gestaltete sich das Verkaufsgeschäft fast in allen einzelnen Schlachtvieh-gattungen recht flott und bilien nur in geringeren Theilen einige belanglose Ueberflüsse. Die andererseits vorhandene Primaware von Rindern wurde pro Centner Schlachtgewicht mit 72 bis 75 M., in einzelnen hochfeinen Stücken sogar noch höher bezahlt, indeß Mittelware 67 bis 69 M. und geringe Sorte 65 M. kostete. Englische Lämmer, in genügender Hohen aufgestellt, galten pro Paar zu 50 kg Fleisch 60 bis 72 M., Landhammel in denselben Gewicht 61 bis 68 M. und das Paar Kasthühnhühner 30 M. Für den Centner Schlachtgewicht von Landhühnern englischer Kreuzung wurden 87 bis 90 und von sächsischen 84 bis 87 M. bewilligt, während der Centner lebendes Gewicht von Bantonsen bei 40 bis 45 Pfund Tara sich auf 89 bis 93 M., von 110 Stück Omeinetern bei derselben Tara auf durchschnittlich 67 M. und von nur 45 Stück merkwürdigen auf 35 bis 40 Pfund Tara auf 67 bis 88 M. stellte. Alle andern fremdländischen Schweinestorten zeigten sehr vollständige Ränder haben bei dem verhältnißmäßig schwachen Auftrieb reich Abnahme und ergiebt das Alto Fleisch je nach Qualität der Stücke zwischen 80 und 100 Pf. — Schließend sei bemerkt, daß der nächste Hauptmarkt der auf den Montag und Dienstag folgenden Festtage halber erst Mittwoch, den 27. December abgehalten werden kann. Der sogenannte Kleinviehmarkt aber (auch Tag darauf, Donnerstag, den 28. December stattfinden soll. Der erste Hauptmarkt im neuen Jahre ist auf Dienstag, den 2. Januar, festgesetzt.

# C. C. Petzold & Aulhorn,

**Altstadt: Wilsdrufferstrasse 7,  
Neustadt: Hauptstrasse 2 und Bautznerstrasse 24,**

beehren sich die Eröffnung ihrer

# Weihnachts-Ausstellung

VON

# Chocoladen und Zuckerwaaren

anzuzeigen und empfehlen zum Einkauf von **Festgeschenken** ihre reiche Auswahl von **Chocoladen, Desserts, Pfefferkuchen, Baumbehang, Bonbonnièren** und **Atrappen, Neuheiten in Marzipan, Figuren etc.** einer freundlichen Beachtung.

# Weihnachts-Ausstellung

VON

# Chocoladen und Zuckerwaaren.

## Jordan & Timäus.

Dresden-Neustadt, Kaiser-Wilhelm-Platz 6. Dresden-Altstadt, Schlossstrasse 7.

### Sächsische Holzindustrie-Gesellschaft zu Rabenau.

Die diesjährige Generalversammlung findet  
**Donnerstag, den 28. d. M.,**

in Dresden, in den Localitäten der Gesellschaft, Neumarktstraße 4, I. Etage statt.  
Die Anwesenheit beginnt um 10 Uhr. Die Legitimation erfolgt nach § 10 der Statuten und durch Vorzeigen der bei Herrn Johann Carl Seebe in Dresden ausgefertigten Repositionsbescheinigung.

#### Tagesordnung:

- 1) Geschäfts- und Rechenschaftsberichte. Beschlußfassung über Verrechnung des Rechnungswesens. Entlastung des Verwaltungsrathes.
- 2) Statutengemäße Revisionsberichte für den Verwaltungsrath und Beschlußfassung der Revisionsarbeiten des letzteren.
- 3) Wahlprüfung von Prioritäten.

Der Geschäftsbericht kann vom 21. bis 24. im Gesellschafts-Comptoir in Rabenau oder bei Herrn Johann Carl Seebe in Dresden in Empfang genommen werden.

Dresden, den 9. December 1882.

Der Verwaltungsrath.  
Otto Seebe, Vorsitzender.

### Lebensversicherungsbank für Deutschland in Gotha.

Im Auftrage dieser Anstalt mache ich hierdurch bekannt, daß  
**Herr Ernst Friedrich Höllmigk-Franke**  
in Buchholz i. S.

zum Agenten der Bank ernannt und mit Beforgung der ihm in dieser Eigenschaft statutenmäßig obliegenden Geschäfte beauftragt worden ist.  
Dresden, den 14. December 1882.  
Otto Dittmann.

## Fabrikslager

von Seidensammeten, Seidenplüschchen, Seidenstoffen, Skunks u. Sealskins für Kleider, Mäntel, Besatz etc. zu billigen Preisen  
en gros & en détail

von der Becke & Terheggen  
Palais Gutenberg Waisenhausstrasse 7, I. Etage links.

## K. k. priv. Aussig-Teplitzer Eisenbahn-Gesellschaft.

Der am 31. December 1882 fällige Zinsen-Koupon unserer 4 1/2 % Prioritätsanleihe vom Jahre 1880 wird u. z.:

der Koupon der Stücke à 1500 Mark mit . . . . . 33 Mt. 75 Pf.  
und jener der Stücke à 300 . . . . . 6 . 75 .  
bei nachstehenden Bahnhöfen eingelöst:

in Wien bei den Herren Johann Liebig & Comp.,  
Frag - Herrn Moriz Zelauer,  
Dresden bei der Dresdner Bank und  
Filiale der Allgemeinen Deutschen  
Credit-Anstalt,

Leipzig bei der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt,  
Berlin bei der Direction der Disconto-Gesellschaft und  
Herrn S. Bleichröder,  
Frankfurt a. M. bei den Herren R. A. von Rothschild  
& Söhne,

Teplitz bei der Hauptkassa der Gesellschaft.  
Teplitz, am 14. December 1882.

Der Verwaltungsrath.  
(Nachdruck wird nicht gestattet.)

## Chemnitzer Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt für die königlichen und städtischen Behörden in Chemnitz.

erscheint wöchentlich 6 mal. Vierteljährlicher Bezugspreis durch die Post à Mark 75 Pf.  
Das Tageblatt bringt in jeder Nummer eine Uebersicht der Tagesgeschichte, Mittheilungen über lokale und deutsche Angelegenheiten u. s. w., über Handel, Industrie und Volkswirtschaft, Landwirtschaft, Censur und Gartenbau, sowie die Gerichten der R. S. Landes-Justiz.

Das Chemnitzer Tageblatt, welches die Wichtigkeit einer eigenen Telegraphenlinie zwischen Berlin und Chemnitz unternehmen hat, bringt in Folge dessen alle politischen Ereignisse, die bis spät Nachts hierher gelangen, schon früh und in bester Ausführlichkeit, wie die größeren deutschen Zeitungen. Die Verlesung des Tagesblattes geschieht mit den ersten von Chemnitz früh abgehenden Zügen.

Jahresrate haben durch das Tageblatt die meisten Verbreitung, und wird die gelbtere Correspondenz mit 20 Pf. berechnet, unter Eingangs 30 Pf. - Tabellarischer Satz nach erhöhtem Tarif. Rabatt wird nicht gegeben. Zahlung pränumerando oder durch Postnachnahme.

Die geehrten auswärtigen Abonnenten wollen ihre Bestellungen baldigst bei der zunächst gelegenen Postanstalt anbringen, da bei verspäteter Bestellung die Nachlieferung der erschienenen Nummern nicht garantirt werden kann.  
Chemnitz, im December 1882.

Die Expedition des Chemnitzer Tageblattes.  
J. G. F. Pödenbahn & Sohn.  
Quantitative Redaction: Obermedicinalrath Rabold Günther in Dresden.

Venedig, Grand Hotel d'Italie, Bauer Grünwald.  
4172 Magazin f. Parfümerien u. Toilette-Artikel.  
Seestrasse 10, Promenadenstraße, Kaufhaus, Laden 11.

### A. Dürninger & Co.

in Herrnhut  
empfangen von ihren Aechten, selbst  
**importirten Havana - Cigarren**  
neue Sendungen 1881er und 1882er Ersten und halten davon Lager in  
**Dresden**  
bei **H. O. Weise, Weinhandlung,**  
vorm. F. Bühl,  
Moritzstrasse, Landhaugässchen - Ecke.

## Deutscher Reichs-Anzeiger und Königlich Preussischer Staats-Anzeiger. Berlin.

In dem amtlichen Theile werden die Gesetze, Verordnungen und Bekanntmachungen, Ordensverleihungen und Ernennungen publizirt.

Der nichtamtliche Theil enthält eine Zusammenstellung der bedeutendsten thatsächlichen Begebenheiten in der Tagespolitik, - ausführliche Referate über die Verhandlungen des Deutschen Reichs- und Preussischen Landtages, - sowie die nach dem stenographischen Berichte mitgetheilten Auslassungen der Bundesbevollmächtigten resp. der Minister, - Kunst- und wissenschaftliche, Gewerbe-, Handels- und statistische Nachrichten aller Art, - den täglichen amtlichen Courszettel der Berliner Börse etc.

Das mit dem Reichs- und Staats-Anzeiger verbundene „Central-Handelsregister für das Deutsche Reich“ enthält die Bekanntmachungen der Eintragsämter etc. in dem Handelsregister der Bundesstaaten, einschließlich der Warenzeichen und Muster auf Grund der Gesetze über den Markenschutz, und die im Patentgesetz vorgeschriebenen Bekanntmachungen, sowie die Konkurs-, Tarif- und Fahrplan-Änderungen der meisten deutschen Eisenbahnen. - Das Central-Handelsregister kann auch separat zum Preise von 1 M. 50 Pf. vierteljährlich durch die Post und den Buchhandel bezogen werden.

Das „Post-Blatt“, welches in der Regel am 1. jeden Quartals-Monats erscheint, bringt Nachrichten von allgemeinerem Interesse für den Verkehr mit der Post.

Der Abonnementspreis des Deutschen Reichs- und Preussischen Staats-Anzeigers beträgt pro Quartal 4 M. 50 Pf., der Insertionspreis einer Druckzeile 30 Pf.

Alle Postanstalten nehmen Bestellungen an, für Berlin auch die Expedition, S. W. Wilhelm-Strasse No. 52.

Die „Allgemeine Verlosungs-Tabelle“ des Deutschen Reichs- und Königlich Preussischen Staats-Anzeigers, welche in Folge amtlicher Veranlassung der Reichs-Bank herausgegeben wird, erscheint wöchentlich einmal zu dem vierteljährlichen Abonnementpreise von 1 M. 50 Pf.

Königl. Expedition des Deutschen Reichs- und Königl. Preuss. Staats-Anzeigers.

### Wasserstände der Elbe und Moldau (in Centimetern.)

Datum.	Wormitz.	Mag.	Vordau.	Wernf.	Zeitritz.	Dresden.
December 17.	+ 7	+ 87	+ 130	+ 145	+ 118	+ 56
18.	+ 24	+ 95	+ 122	+ 145	+ 118	+ 54

### Meteorologische Station zu Dresden, Forststraße 25.

23,1 m über dem Nullpunkt des Meeresspiegels, 127,6 m über der Elbe

Tag.	Temperatur mittl. °C.	Barometer mittl. mm.	Windrichtung pro Ct.	Windstärke mittl. mm.	Wasser- und Lufttemperatur in °C.	Witterungs-Charakter
Dec. 16.	11.6	754.1	SE	0	- 1.5	Nachts Reif ganz bedeckt bis Abends, dann Aufhellung.
17.	11.2	756.4	SE	0	0.0	Reif neblig und anhaltend ganz bedeckt.
18.	11.6	754.8	E	2		Ganz bedeckt.

### Telegraphischer Wetterbericht des königl. sächs. meteorologischen Instituts zu Chemnitz.

Durchsichtliche Uebersicht der europäischen Wetterlage am Morgen des 18. December.

Wind	Windstärke	Temperatur in Celsius	Himmelsart	
Witterungscharakter	E	leicht	+ 1	wolfig
Sachsen und norddeutsche Ränder	E	mäßig	- 2	bedeckt.
Nord-Europa	SE	mäßig	+ 7	Regen.
Nordwest-Europa	SE	hart	+ 7	bedeckt.
Mittel-Europa	SE	mäßig	+ 7	bedeckt.
Süd-Europa	SE	leicht	+ 6	bedeckt.
Nordost-Europa	NW	leicht	- 14	wolfig.

Wahrscheinliches Wetter für den 19. December: Heftigender Südostwind. Veränderliche Bewölkung. Etwas Niederschlag. Temperatur fällt.

Eine sehr bedeutende, bestrenommierte deutsche Lebens-Versicherungsgesellschaft sucht unter günstigen Bedingungen geeignete Personen als Inspektoren für die überreichlichen Kreisländer zu engagiren. Solche, welche diese Länder bereits geschäftlich, wenn auch nicht in der Lebens-Versicherungsbrosche, betreiben haben, erhalten den Betrag ihres Jahres mit mehreren Ausgaben unter H. T. 3164 an Haasenstejn & Vogler, Wien erbiten.  
4393

An den alleinigen Erfinder und ersten Erzeuger der Walz-Präparate, Hoflieferanten der meisten souveränen europäischen Höfe, Besitzer des goldenen Verdienstkreuzes mit der Krone, in Berlin, Neue Wilhelmstraße 1

### Amlicher Heilbericht über das Hoff'sche Walz-extrakt-Gesundheitsbier und die Walz-Chokolade.

Das Hoff'sche Walz-extrakt-Gesundheitsbier ist ein Werk, um die Geste und Kunden dauernd zu fesseln. Wie uns von vielen Seiten bestätigt wird, haben sich die Einnahmen solcher Etablissements geradezu verdoppelt; darum jenen Herren Wirthen und Geschäftsinhabern, die noch nicht im Besitze eines Spielwerkes sind, nicht dringend genug empfohlen werden kann, sich dieser so sicher erweisenden Zugkraft ohne Zögern zu bedienen, um so mehr, da auf Wunsch Zahlungsbedingungen gewährt werden. Den Herren Geistlichen, welche aus Rücksicht für ihren Stand, oder der Entfernung wegen, Concerthen etc. nicht bewohnen können, befreit solch' ein Kunstwerk den schönsten, angenehmsten Genuss. Wir bemerken noch, dass die Wahl der einzelnen Stücke eine fein durchdachte ist; die neuesten, sowie die beliebtesten Alteren Opern, Operetten, Tänze und Lieder finden sich in den Hoff'schen Werken auf das Schönste vereinigt. Derselbe hat die Ehre, Lieferant vieler Höfe und Hofeuten zu sein, ist überdies auf den Ausstellungen preisgekrönt, neuerdings in Melbourne der einzige, der speciell für sich allein den ersten Preis - Diplom nebst silberner Medaille - erhielt. Eine für diesen Winter veranstaltete Prämienvertheilung von 100 Spielwerken im Betrage von Francs 20,000 dürfte zudem besonders Ansehen finden, da jeder Käufer, selbst schon einer kleinen Spielweise, dadurch in den Besitz eines grossen Werkes gelangen kann; auf je 25 Francs erhält man einen Prämienchein. Reichhaltige illustrierte Prosalisten nebst Plan werden auf Verlangen franco zugesandt.

Wir empfehlen Jedermann, auch bei einer kleinen Spielweise, sich stets direkt an die Fabrik zu wenden, da vielerorts Werke für Hoff'sche angekauft werden, die es nicht sind. Alle Aechten Werke und Spielweisen tragen seinen gedruckten Namen, worauf zu achten ist. Die Firma hält nirgends Niederlagen.

### Walz-Trakt - Gesundheitsbier, stärkend, heilend, gegen Magen- und Brustleiden.

6 Fl. 50 Mt.

### Concentrirtes Walz-Trakt

1 Fl. 1. 5 Mt., 11. 1 1/2 Mt.

### Walz-Chokolade, Begleiterin des Walz-Trakts, nennenswerth.

1 Pfd. 1. 5 Mt., 11. 2 1/2 Mt.

### Offen - Walz - Chokolade, stärkend, nahrhaft.

1 Pfd. 1. 5 Mt., 11. 4 Mt.

### Walz - Chokoladepulver, für Säuglinge, haltbar, nennenswerth.

1 Schachtel 1 Mt.

### Braut - Walzbonbon, bei Erkältung, Husten und Heiserkeit.

1 Dose 80 Pf.

### Feinste Toilettemittel: Bals. Kräuterseife, 1 Schd. 1. 5 Mt., 1/2 Mt., 1/4 Mt., 1/8 Mt., 1/16 Mt., 1/32 Mt., 1/64 Mt., 1/128 Mt., 1/256 Mt., 1/512 Mt., 1/1024 Mt., 1/2048 Mt., 1/4096 Mt., 1/8192 Mt., 1/16384 Mt., 1/32768 Mt., 1/65536 Mt., 1/131072 Mt., 1/262144 Mt., 1/524288 Mt., 1/1048576 Mt., 1/2097152 Mt., 1/4194304 Mt., 1/8388608 Mt., 1/16777216 Mt., 1/33554432 Mt., 1/67108864 Mt., 1/134217728 Mt., 1/268435456 Mt., 1/536870912 Mt., 1/1073741824 Mt., 1/2147483648 Mt., 1/4294967296 Mt., 1/8589934592 Mt., 1/17179869184 Mt., 1/34359738368 Mt., 1/68719476736 Mt., 1/137438953472 Mt., 1/274877906944 Mt., 1/549755813888 Mt., 1/1099511627776 Mt., 1/2199023255552 Mt., 1/4398046511104 Mt., 1/8796093022208 Mt., 1/17592186044416 Mt., 1/35184372088832 Mt., 1/70368744177664 Mt., 1/140737488355328 Mt., 1/281474976710656 Mt., 1/562949953421312 Mt., 1/1125899906842624 Mt., 1/2251799813685248 Mt., 1/4503599627370496 Mt., 1/9007199254740992 Mt., 1/18014398509481984 Mt., 1/36028797018963968 Mt., 1/72057594037927936 Mt., 1/144115188075855872 Mt., 1/288230376151711744 Mt., 1/576460752303423488 Mt., 1/1152921504606846976 Mt., 1/2305843009213693952 Mt., 1/4611686018427387904 Mt., 1/9223372036854775808 Mt., 1/18446744073709551616 Mt., 1/36893488147419103232 Mt., 1/73786976294838206464 Mt., 1/147573952589676412928 Mt., 1/295147905179352825856 Mt., 1/590295810358705651712 Mt., 1/1180591620717411303424 Mt., 1/2361183241434822606848 Mt., 1/4722366482869645213696 Mt., 1/9444732965739290427392 Mt., 1/18889465931478580854784 Mt., 1/37778931862957161709568 Mt., 1/75557863725914323419136 Mt., 1/151115727451828646838272 Mt., 1/302231454903657293676544 Mt., 1/604462909807314587353088 Mt., 1/1208925819614629174706176 Mt., 1/2417851639229258349412352 Mt., 1/4835703278458516698824704 Mt., 1/9671406556917033397649408 Mt., 1/19342813113834066795298816 Mt., 1/38685626227668133590597632 Mt., 1/77371252455336267181195264 Mt., 1/154742504910672534362390528 Mt., 1/309485009821345068724781056 Mt., 1/618970019642690137449562112 Mt., 1/1237940039285380274899124224 Mt., 1/2475880078570760549798248448 Mt., 1/4951760157141521099596496896 Mt., 1/9903520314283042199192993792 Mt., 1/19807040628566084398385987584 Mt., 1/39614081257132168796771975168 Mt., 1/79228162514264337593543950336 Mt., 1/158456325028528675187087900672 Mt., 1/316912650057057350374175801344 Mt., 1/633825300114114700748351602688 Mt., 1/1267650600228229401496703205376 Mt., 1/2535301200456458802993406410752 Mt., 1/5070602400912917605986812821504 Mt., 1/10141204801825835211973625643008 Mt., 1/20282409603651670423947251286016 Mt., 1/40564819207303340847894502572032 Mt., 1/81129638414606681695789005144064 Mt., 1/162259276829213363391578010288128 Mt., 1/324518553658426726783156020576256 Mt., 1/649037107316853453566312041152512 Mt., 1/1298074214633706907132624082305024 Mt., 1/2596148429267413814265248164610048 Mt., 1/5192296858534827628530496329220096 Mt., 1/10384593717069655257060992658440192 Mt., 1/20769187434139310514121985316880384 Mt., 1/41538374868278621028243970633760768 Mt., 1/83076749736557242056487941267521536 Mt., 1/166153499473114484112975882535042672 Mt., 1/332306998946228968225951765070085344 Mt., 1/664613997892457936451903530140170688 Mt., 1/1329227995784915872903807060280341376 Mt., 1/2658455991569831745807614120560682752 Mt., 1/5316911983139663491615228241121365504 Mt., 1/10633823966279326983230456482242731008 Mt., 1/21267647932558653966460912964485462016 Mt., 1/42535295865117307932921825928970924032 Mt., 1/85070591730234615865843651857941848064 Mt., 1/170141183460469231731687303715883696128 Mt., 1/340282366920938463463374607431767392256 Mt., 1/680564733841876926926749214863534784512 Mt., 1/1361129467683753853853498429727069569024 Mt., 1/2722258935367507707706996859454139138048 Mt., 1/5444517870735015415413993718908278276096 Mt., 1/10889035741470030830827987437816556552192 Mt., 1/21778071482940061661655974875633113104384 Mt., 1/43556142965880123323311949751266226208768 Mt., 1/87112285931760246646623899502532452417536 Mt., 1/174224571863520493293247799005069048335072 Mt., 1/348449143727040986586495598010138096670144 Mt., 1/696898287454081973172991196020276193340288 Mt., 1/139379657490816394634598392040552386668576 Mt., 1/278759314981632789269196784081104773337152 Mt., 1/557518629963265578538393568162209546674304 Mt., 1/1115037259926531157076787136324419093348608 Mt., 1/2230074519853062314153574272648838186697216 Mt., 1/446014903970612462830714854529767633394432 Mt., 1/892029807941224925661429709059535266788864 Mt., 1/1784059615882449851322859418119070533577728 Mt., 1/3568119231764899702645718836238141067155456 Mt., 1/71362384635297994052914376724762821343111104 Mt., 1/142724769270595988105828753449525642686222208 Mt., 1/285449538541191976211657506899051283724444416 Mt., 1/570899077082383952423315013798102567448888832 Mt., 1/1141798154164767904846630027596205134897777664 Mt., 1/2283596308329535809693260055192410269795555328 Mt., 1/4567192616659071619386520110384820539591110656 Mt., 1/9134385233318143238773040220769641079182221312 Mt., 1/18268770466636286477546080441539282158364442624 Mt., 1/36537540933272572955092160883078564316728885248 Mt., 1/73075081866545145910184321766157128633457770496 Mt., 1/146150163733090291820368643532314273266915540992 Mt., 1/292300327466180583640737287064628546533831081984 Mt., 1/584600654932361167281474574129257093067662163968 Mt., 1/1169201309864722334562949148258514186135324327936 Mt., 1/2338402619729444669125898296517028372270648654784 Mt., 1/4676805239458889338251796593034056744541297309568 Mt., 1/9353610478917778676503593186068113691082594619136 Mt., 1/18707220957835557353007186372136227382165189823824 Mt., 1/3741444191567111470601437274427245476433039667648 Mt., 1/7482888383134222941202874548854490952866079335296 Mt., 1/14965776766268445882405749097708981905732158670592 Mt., 1/29931553532536891764811498195417963811464317341184 Mt., 1/59863107065073783529622996390835927622928634682368 Mt., 1/119726214130147567059245992781671855245857269364736 Mt., 1/239452428260295134118491985563343710491714538729472 Mt., 1/478904856520590268236983971126687420983429077458944 Mt., 1/957809713041180536473967942253374841966858154917888 Mt., 1/191561942608236107294793588450674968393371709835776 Mt., 1/3831238852164722145895871769013499367867434196715536 Mt., 1/766247770432944429179174353802699873573486839343104 Mt., 1/1532495540865888858358348707605399747146973678686208 Mt., 1/3064991081731777716716697415210799494293947357372416 Mt., 1/6129982163463555433433394830421598988587894714744832 Mt., 1/122599643269271108668667896608431779771758952994896 Mt., 1/245199286538542217337335793216863559543517905989792 Mt., 1/490398573077084434674671586433727119087035811979584 Mt., 1/980797146154168869349343172867454238174071635959168 Mt., 1/196159429228833773869868634573490847634814271191136 Mt., 1/3923188584576675477397372691469816926882854238227232 Mt., 1/7846377169153350954794745382939633853765708476454464 Mt., 1/1569275433830670190958949076587926770

Dresdner Börse, 18. December 1882.

Table of stock market prices for various companies and bonds, organized in columns with headers for company names and prices.

Dresdner Börse, vom 18. December. Die mittlere Haltung, welche am Schluß der...

Vertical text on the left margin, possibly a page number or reference.

Vertical text on the left margin, possibly a page number or reference.

Neueste Börse-Notizen

Table with columns for 'Bezugs', 'Kurs vom 16.', and '18.'. Lists various securities like Staatspapiere, Renten, and Anleihen.

Table with columns for 'Kurs vom 16.', and '18.'. Lists various banks and financial institutions like Bank für Handel und Gewerbe, etc.

Table with columns for 'Kurs vom 16.', and '18.'. Lists various banks and financial institutions like Bank für Handel und Gewerbe, etc.

Table with columns for 'Kurs vom 16.', and '18.'. Lists various banks and financial institutions like Bank für Handel und Gewerbe, etc.

Table with columns for 'Kurs vom 16.', and '18.'. Lists various banks and financial institutions like Bank für Handel und Gewerbe, etc.

Realisationsrichter Dr. R. Schurig in Dresden. Bekanntmachung...

Koppel & Co. Bank-Geschäft. Schloss-Strasse 19. Ecke der Sporer-Gasse.

Post- und Telegraphenämter. Postämter in Dresden, Leipzig, etc. Bekanntmachung...

Familiennachrichten. Scherer: Ein Enkel: Dr. Peter Schmidt in Schlefel bei Guben...

Verantwortliche Redaktion: Oberdirecteur Rudolf Wüster in Dresden.